

PROSPECT

FACHMAGAZIN FÜR BÜHNEN- UND VERANSTALTUNGSTECHNIK Nr. 4 | 2021 | 10 € www.oethg.at www.akademie-oethg.at

ISARPHILHARMONIE

Mehr als nur ein
Ausweichquartier. Seite 08

DIE BRANCHE HAT ZUKUNFT

Ein Gespräch mit Alexander
Pietschmann, CEO Adam Hall Group. Seite 26

CORONA UND DIE ABO-ABTEILUNGEN

Einblicke in die Sisyphusarbeit
in den Theatern. Seite 36



**Wir brennen
fürs Theater**

Mit atemberaubenden Stunts und modernster
Technik regen Action-Designer Ran Arthur Braun
und sein Team zum Träumen an. Seite 12

Wissen macht sicher

Das umfangreiche Nachschlagewerk für Veranstaltungstechniker_innen

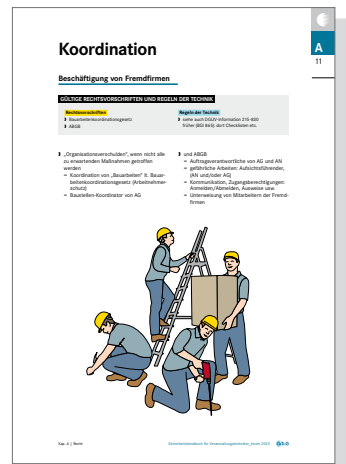
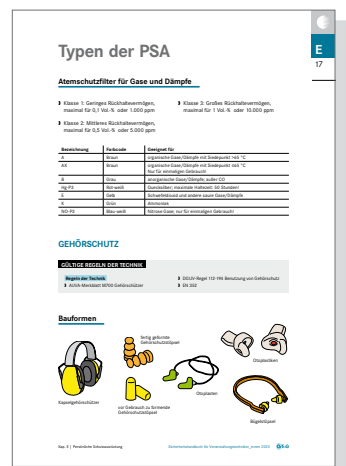
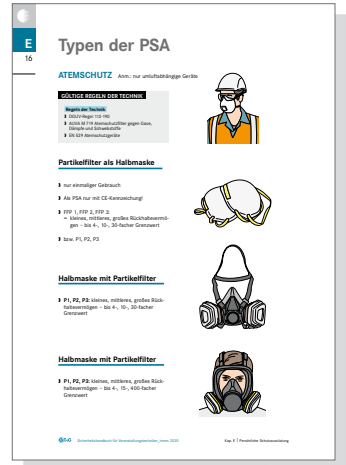


NEU

Sicherheitshandbuch für Veranstaltungstechniker_innen

Ausgabe 2020

Dieses Projekt wird unterstützt von



Alles Wissenswerte auf einen Blick:

- › Rechtliche Grundlagen
- › Organisation
- › Arbeitsstätten
- › Spezielle Schutzpflichten
- › Persönliche Schutzausrüstung
- › Arbeitsmittel, Arbeitsverfahren

Jetzt online bestellen!
www.oethg.at/sicherheit

EDITORIAL_

Durchhalten und gesund bleiben!

Was für eine Zeit! Selbst der Phlegmatischste möchte bisweilen auf die Palme kraxeln, angesichts der alles überspannenden pandemischen Unsicherheiten. Lockdowns lösen einander ab, als wären sie schon das Normale. Absagen, Ausfälle, Umbuchungen in einer Tour. Grund genug, dass wir uns in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift auch ein wenig mit den heroisch kämpfenden Damen und Herren der Abonnement-Abteilungen befassen und uns kundig gemacht haben, wie denn die Ticketbüros der Theaterhäuser dieses Tohuwabohu meistern. Vorweggesagt: Sie schaffen das ganz ausgezeichnet. Und ja, leider, es wird noch eine Zeit lang so weitergehen. Aber so ist es nun einmal. Dennoch: 2021 war ein Jahr, in dem wir auch viele exzellente Aufführungen, Open Airs, Festspiele, Festivals und Performances gesehen haben. Und das werden wir auch 2022 sicherlich wieder erleben. Ob mit oder ohne Maske, ob mit oder ohne Booster.

In diesem Sinn: Bleiben Sie gesund, halten Sie durch und haben Sie trotz allem einen schönen Jahresausklang!

Ihr
Herbert Starmühler, Chefredaktion



OETHG Österreichische Theatertechnische Gesellschaft

1170 Wien, Taubergasse 60, Tel.: +43 1 505 51 18

Präsident: Mag. Othmar Stoss (sekretariat@oethg.at)

Geschäftsführer: Ing. Martin Kollin (martin.kollin@oethg.at)

Generalsekretär: Alfred Rieger (alfred.rieger@oethg.at)

Akademie der OETHG

Geschäftsführung: Sonja Blackwell (sonja.blackwell@akademie-oethg.at)

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: OETHG Österreichische Theatertechnische Gesellschaft.

Blattlinie: Unabhängiges Kommunikationsforum für die österreichische Bühnen-, Theater-, Event- und Veranstaltungsbranche. **Konzept & Produktion:** Starmühler Agentur & Verlag, Schellinggasse 1, 1010 Wien, +43 1 96 13 888, office@starmuehler.at, www.starmuehler.at **Chefredaktion:** Herbert Starmühler (herbert@starmuehler.at) **Grafische Gestaltung:** Martina Huber, Luisa Heinrich

Coverfoto: Mathias Kniepeiss / www.mathiaskniepeiss.com **Anzeigen:** Christian Schmid, +43 699 170 54 170, christian@planet.tt, Fritz Schmied, fritz.schmied@starmuehler.at, +43 699 104 15 638 **Web:** www.prospect-news.at, www.prospect.at, www.oethg.at **Druck:** Johann Sandler Ges.m.b.H.



08



22

BÜHNE & EVENT

- 06 **Neuigkeiten** aus Bühne & Event
- 08 **Isarphilharmonie** Provisorium der Extraklasse
- 12 **Action-Designer** Ran Arthur Braun im Interview
- 16 **Martin Sobotnik** Events in Zeiten von Corona
- 17 **Besuch** im Circus Louis Knie
- 18 **Volkstheater** Künstliche Intelligenz im Theater

TECHNIK

- 20 **Neuigkeiten** aus dem Technikbereich
- 22 **Farbenspiel** in der Wiener Staatsoper
- 24 **Kabarett Simpl** Neue Tontechnik
- 25 **Landestheater Linz** Spiel unter freiem Himmel
- 26 **Interview** Alexander Pietschmann
- 28 **Produktnews** Leistungsstark und nachhaltig

SZENE & AKADEMIE

- 32 **Neuigkeiten** aus der Szene
- 34 **Rückblick** OETHG Führungskräfte-Seminar
- 36 **Corona** Die Sisyphusarbeit der Abo-Abteilungen
- 38 **Akademie** Kursübersicht 1. Halbjahr 2022
- 39 **Camp ROXX** Licht in der Praxis

Das XSL-System.

Clean up your room.

Der jüngste Nachwuchs der SL-Familie. Ausgestattet mit allem, was die SL-Serie so unvergleichlich macht: Vollständige breitbandige Direktivität, erweiterter Frequenzgang im Tieftonbereich, innovatives Rigging. Mehr SL. Nicht weniger.

Let's talk about X: sl-series.com

d&b
audiotechnik 

Alle Termine unter

www.prospect-news.com/veranstaltungen

1. bis 4. Februar 2022
FIRA Barcelona, Spanien

Integrated Systems Europe

Die Leitmesse für AV und Systemintegration präsentiert technische Innovationen und Lösungen auf einer Ausstellungsfläche von rund 55.000 m². Ausstellende werden in speziellen „Technology Zones“ gruppiert, diese sind: Audio, Digital Signage & DooH, Generic, Lighting & Staging, Residential & Smart Building sowie Unified Communications & Education Technology. Das Konferenzprogramm geht auf neueste Strategien und Best Practice für AV-Lösungen ein. Online-Live-Content ist angekündigt.

www.iseurope.org



ISE 2022 – der Treffpunkt für AV und Systemintegration in Europa

Die Light + Building
öffnet in Frankfurt vom
13. bis 18. März 2022.
Parallel und darüber
hinaus stehen auch die
neuen Funktionen der
Light + Building digital
additions bereit. Das ist
neu für alle.



13. bis 18. März 2022
Messe Frankfurt, Deutschland

Light + Building

Die Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik ist der Branchentreffpunkt für aktuelle Lichttrends, intelligente Gebäudetechnik und Sicherheit. Das neue Messekonzept macht persönliche Treffen und digitale Begegnungen möglich. Parallel zur Messe und eine Woche lang darüber hinaus ist die neue digitale Plattform „Light + Building Digital Extension“ verfügbar. Branchenbewegende Themen und Trends setzen 2022 Schwerpunkte. Dazu gehören u. a. Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie Gesundheit und Licht. www.light-building.messefrankfurt.com

Anzeige

JBL PROFESSIONAL

INTRODUCING **PRX ONE**

- "BEST IN CLASS" SPL & ABDECKUNG
- 7-KANAL DIGITAL MIXER MIT BT 5.0
- LEXICON EFFEKTE & DBX DRIVERACK
- KOMPLETT APP-STEUERBAR

A PORTABLE POWERHOUSE

KAINAUDIO - your partner in sound
Salzburg - Wien / www.kainaudio.at

MODELL

STEINBRUCH ST. MARGARETHEN In der Saison 2022 steht mit „Nabucco“ ein zeitloses Meisterwerk von Giuseppe Verdi auf dem Spielplan. Das Werk, das bereits 1996 als überhaupt erste Oper im Steinbruch gezeigt wurde, stand zuletzt 2007 in St. Margarethen auf dem Programm. Nun kehrt es als Neuinszenierung in die einzigartige Felsenlandschaft des Steinbruchs zurück. Regie führt dabei der preisgekrönte spanische Regisseur Francisco Negrin. In seiner Neuinszenierung macht er den Steinbruch selbst zum Protagonisten des Geschehens. „Das Stück handelt von einer dekadenten Gesellschaft, die Mensch und Natur zerstört. Der Steinbruch selbst ist natürlich von sich aus Teil der Natur, er ist ein Produkt der Natur“, erklärt Francisco Negrin. Die Kritik am naturfeindlichen Lebensstil der babylonischen Gesellschaft wird auch visuell ausgedrückt: Passend zum Hintergrund des Bühnenbilds von Thanassis Demiris steht im Zentrum der Bühnenkonzeption der fortschreitende Bau eines monumentalen babylonischen Palastes. Auch die teils minimalistisch-schlichten, teils futuristischen Kostüme des Kostümbildners Pepe Corzo spiegeln perfekt die verschiedenen Gesellschaften wider. Premiere feiert die Produktion am 13. Juli 2022.

www.operimsteinbruch.at



© Andreas Tischler / Armin Bardel / Florian Holzherr / Marija Kanizaj

**Ein größerer Wasserschaden
schränkt den Spielbetrieb im
Münchener Volkstheater in den
nächsten Monaten ein.**



Spielbetrieb trotz Wasserschadens

MÜNCHNER VOLKSTHEATER Am Morgen des 15. Novembers wurde auf der Bühne des neuen Volkstheaters die Sprühflutlöschanlage ausgelöst. Vor allem auf der Hinterbühne haben Tausende Liter Wasser einen größeren Schaden angerichtet, der besonders die Maschinerie der Hinterbühne und ein Podium der Hauptbühne betrifft. Die Instandsetzung kann sich aufgrund derzeitiger Lieferengpässe über mehrere Wochen und Monate hinziehen. Auch das Bühnenbild der Eröffnungproduktion „Edward II.“ wurde beschädigt und muss in den nächsten Wochen wiederhergestellt werden. Trotzdem finden auf der Bühne 2 und Bühne 3 alle Veranstaltungen statt – solange Corona dies zulässt.

www.muenchener-volkstheater.de

**Das, was man
im Theater nicht
sieht, ist das
Spannendste.**

Raimund Orfeo Voigt,
Bühnenbildner von August
Strindbergs „Fräulein Julie“
im Akademietheater



BÜHNE UND EVENT

Hollywood-Star Rob Burman zu Gast bei Maske-Wien



Maskenbildner Rob Burman klebt seiner Frau Jennifer Mc Manus das Warmschaum-Gesichtsteil auf. Rechts: Die Verwandlung ist mit Gebiss und Perücke komplett.



MASKENBILDNER Der Verwandlungsprozess eines Schauspielers zu einem Film-Charakter ist oftmals sehr langwierig und kompliziert. Wie eine solche Verwandlung vor sich geht, konnten die Teilnehmerinnen der Rob Burman Foam Latex Masterclass bei Maske-Wien im Juli beobachten. Die in der Masterclass in den vorhergehenden Tagen hergestellten Gesichtsteile aus Warmschaum wurden von Rob Burman auf das Gesicht sei-

ner Ehefrau, der Kostümbildnerin Jennifer Mac Manus, aufgeklebt und eingeschminkt. Rob Burmans Arbeit ist bekannt aus Hollywoodproduktionen wie Batman, Ghostbusters, Das Ding aus einer anderen Welt, Star Trek u. v. m.

Weitere Infos online unter www.prospect-news.at und www.maske-wien.com



Ulrich Lenz, Designer der Intendant Oper Graz ab 23/24

Neubesetzung der Intendanz ab der Saison 23/24

OPER GRAZ Ulrich Lenz wurde einstimmig als neuer geschäftsführender Intendant für die Oper Graz ab der Saison 23/24 gewählt. Grundlage dieser Entscheidung war die überzeugende Präsentation eines hochinteressanten und spannenden Konzeptes für die Oper Graz, das auch für die Zukunft die Strahlkraft des Hauses in der Stadt, der Region und auch überregional gewährleistet. „Die ausgewogene und spannungsreiche Mischung im Programm des Hauses möchte ich gerne weiterführen und mit neuen, eigenen Akzenten bereichern“, so Lenz.

www.oper-graz.buehnen-graz.com

Wiederöffnung am 7. Jänner 2022

VOLKSTHEATER Aufgrund von Corona und den damit einhergehenden Unsicherheiten und Vorbereitungszeiten setzt das Volkstheater Wien den Spielbetrieb bis 7. Jänner 2022 aus. „So wichtig der erneute Lockdown auch ist, für das Volkstheater kommt er zum erdenklich schlechtesten Zeitpunkt. Das zarte Pflänzchen des Wachstums und Ankommens ist niedergedrückt worden und wir müssen wieder von Neuem anfangen. Ein Neustart im Jänner schafft Planungssicherheit für das Haus und das Publikum“, so Kay Voges, künstlerischer Direktor.

www.volkstheater.at



Ein wunderbares Provisorium

Schon die ersten Konzerte brachten die erstaunliche Klangqualität des „Ersatzkonzerthauses“ zu Tage. Damit hatten viele nicht gerechnet.

Manche Münchner wünschen sich, die neue Isarphilharmonie wäre mehr als ein Ausweichquartier. **TEXT** Herbert Starmühler

Der Gasteig in München ist eines der größten Kulturzentren in Europa. Doch nach mehr als 35 Jahren mussten die Stadtkämmerer der immer lauter gewordenen Kritik an Räumlichkeiten und Akustik nachgeben und den Griff ins Portemonnaie der Stadt beschließen. Nun wird das Kulturzentrum am „gachen Steig“, am steilen Steig, renoviert. Da so ein Unterfangen nicht im Handumdrehen bewerkstelligt werden kann, musste ein Ausweichquartier für Münchens Philharmoniker und andere Kulturschaffende gefunden werden.

Standortsuche, Standortfindung

Der Bayerische Rundfunk berichtete über den Ablauf: „Die Freude war groß, als der Standort für den neuen Münchner Konzertsaal konkret wurde: ein Gelände der Münchner Stadtwerke nahe der Isar. Für die kleinen Unternehmen und Betriebe in der

Sendlinger Nachbarschaft aber begann das Bangen – ihnen drohte die Kündigung. Kurzerhand nahmen sie die Planung des neuen Gasteig einfach mit in die Hand – und sind heute glückliche Nachbarn des neuen Konzertsaals für München.“ Doch das war nicht von Anfang an so: Der Architekt Clemens Bachmann ist einer der Unternehmer, die als Nachbarn der neuen Isarphilharmonie das Gelände entscheidend mitgestaltet haben. Vor ein paar Jahren drohte ihm auf dem Gelände zwischen der Schäftlarn- und Hans-Preißinger-Straße im Stadtteil München Sendling das Aus.

Bürgerinitiative trug Früchte

Ursprünglich wollte die Stadt nämlich das gesamte Areal dem neuen Gasteig zur Verfügung stellen. Alle Mieter hätten ihre Räume verloren – auch Clemens Bachmann. Doch er und die Menschen um ihn herum

wurden kreativ und überlegten, wie beides gelingen kann: Kulturbetrieb und Gewerbebetriebe. Clemens Bachmann und seine Mitstreiter setzten sich zusammen: Sie bauten Architekturmodelle, zeichneten Skizzen und banden den Bezirksausschuss bei ihren Ideen mit ein. Dass die Politik damals mitzog, erstaune ihn heute noch, sagte er dem Bayerischen Rundfunk. Mit ihren Vorschlägen haben die Sendlinger um Architekt Clemens Bachmann „die Diskussion um 180 Grad gewandelt“ – zum Positiven: Denn die Betriebe und Unternehmer konnten bleiben, ihr Vorschlag wurde zur Grundlage des städtebaulichen Masterplans. Der Neubau für die „Isarphilharmonie“ fasst rund 1.900 Plätze und schließt an die denkmalgeschützte Halle E am Stadtwerke-Areal an. In drei Modulbauten finden weitere Veranstaltungssäle, Übungs- und Büroräume und gastronomische Angebote Platz.



„Die Freude war groß, als der Standort für den neuen Münchner Konzertsaal konkret wurde: Ein Gelände der Münchner Stadtwerke nahe der Isar.“

Bayerische Rundfunk

Gepunktet mit der Strategie Einfachheit

In einem Interview mit den german-architects.com sagte Stephan Schütz, Partner im Büro der ausführenden Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp), über die Herangehensweise: „Es gab zwei Vergabeverfahren, das erste Los bezog sich auf die Generalplanung eines Konzertsaals sowie die Sanierung von Halle E als dessen Foyer mit Teilen der Bibliothek und der Volkshochschule, die heute auch im Gasteig enthalten sind. Das zweite Los wurde zeitversetzt dazu vergeben. Hierbei ging es darum, zusätzliche Module für Verwaltung, Musikhochschule und weitere Funktionen auf dem Sendlinger Werksgelände zu schaffen. Das erste Los haben wir mit dem Konzept gewonnen, etwas möglichst Einfaches und Standardisiertes zu errichten, das alle technischen und akustischen Anforderungen erfüllt. In der Bewerbung und in den ersten Gesprächen mit der Bauherrschaft haben wir vorgeschlagen, uns zunächst auf den Konzertsaal zu konzentrieren, damit dieser die hohen Erwartungen des Münchner Publikums erfüllt und internationalen Standards genügt. Alles andere galt es, hintanzustellen und unterzuordnen“, sagt Stephan Schütz von gmp.

Sehr eng war es auf **der Baustelle**. Die Platzverhältnisse machten eine besonders ausgeklügelte Logistik erforderlich.



Die Isarphilharmonie: **außen eine schlichte Fassade – innen ein Konzertsaal der Superlative**



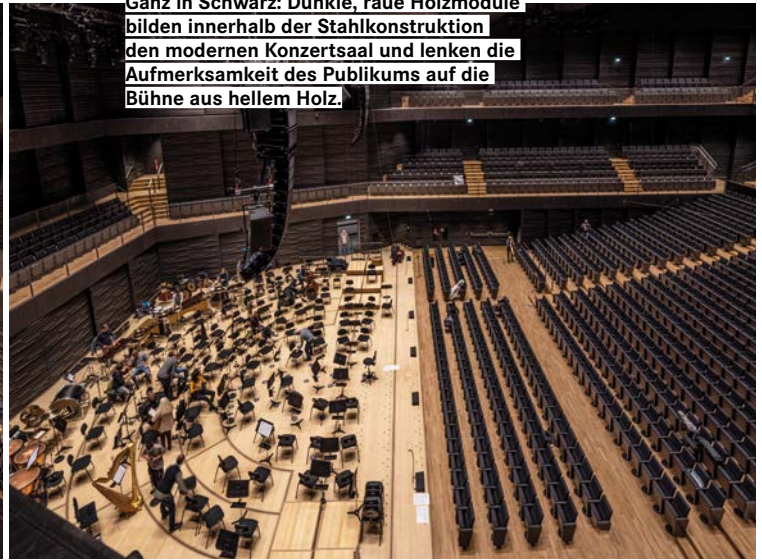
Akustik, Schallschutz und viele Teilprojekte

Roland Gebhardt, Director Projects, seitens des ausführenden Generalunternehmers Nüssli, formulierte auf der gleichen Plattform: „Der Gasteig HP8 ist eine Größe, die auch für uns eine Herausforderung darstellt. Zum Vergleich: Die zehn Länderpavillons, die wir in Dubai für die Weltausstellung realisieren, sind im Auftragsvolumen vergleichbar, bestehen jedoch aus Einzelprojekten mit unterschiedlichen Kunden. Hier haben wir eine einzige Bauherrschaft und ein sehr umfassendes Projekt mit mehreren Teilprojekten und das alles auf einem sehr engen →

Hervorragende Akustik in einem temporären Bauwerk: Das war die Herausforderung für Architekten, Akustiker und Bauunternehmer.



Ganz in Schwarz: Dunkle, raue Holzmodule bilden innerhalb der Stahlkonstruktion den modernen Konzertsaal und lenken die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Bühne aus hellem Holz.



→ Areal. Dass bei diesem Projekt die Akustik absolut im Mittelpunkt steht, war uns von Anfang an klar. Das betrifft sowohl den Schallschutz nach außen gegenüber den Anwohnern und in Richtung Park als auch die Raumakustik im Inneren der Philharmonie.

Regelmäßige Abstimmungen notwendig

„Mit Yasuhisa Toyota von Nagata Acoustics – die auch für die Akustik in der Elbphilharmonie zuständig waren – haben wir absolute Profis zur Seite, die uns technisch geführt haben. Tatsächlich war uns jedoch der enorme Umfang der Akustik zu Beginn nicht ganz bewusst, denn das Projekt ist weitaus mehr als nur eine ‚Hülle mit Konzertbestuhlung‘. Es enthält eine enorm komplexe Haustechnik. Das bedeutet, dass jeder Teil des Projektes, welcher eine Lärmquelle sein könnte, wie z. B. die Lüftungsanlage, immer auf die Akustik abgestimmt werden muss“, so Roland Gebhardt von Nüssli.

„Uns war der enorme Umfang der Akustik zu Beginn nicht ganz bewusst, denn das Projekt ist weitaus mehr, als nur eine Hülle mit Konzertbestuhlung.“

Roland Gebhardt, Nüssli

Pünktlich und im Kostenrahmen

Für die meisten überraschend war es dann, dass die Konzerthalle, ein öffentliches Großprojekt, im Zeit- und Kostenplan blieb. Viele hatten nicht dran geglaubt und so konnte ein überglücklicher Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter aufatmen: „Das Projekt ist sensationell gelaufen. Wenn die Bauzeit für eine solche Philharmonie nur eineinhalb Jahre betrug, dann müssen viele Leute einen herausragend guten Job gemacht haben und daher mein Dank an alle, die beteiligt waren.“ Musiker, Publikum und Fach-Öffentlichkeit fragen sich natürlich, wie denn der neue Saal „klingt“. Zwischen „begeistert“, „besonders“ und „schwierig“ kann man die bisherigen Äußerungen befugter Ohren verorten. Jedenfalls besser, als die viel gescholtene alte Philharmonie am Gasteig.

„Der Saal hat eine große Intimität“

Das Hauptproblem war dort: Die Musiker hörten sich gegenseitig schlecht, das Publikum hatte vor allem hinter dem Podium Wahrnehmungsprobleme. „Das ist jetzt vollkommen anders“, so Max Wagner, der Chef des Gasteig-Kulturzentrums, gegenüber dem Bayerischen Rundfunk: „Der Saal hier klingt sehr warm und voll, das ist meine Meinung, und eben gleichzeitig transparent. Deswegen glaube ich, dass es wirklich gute Orchester sein müssen, die hier spielen, weil man jeden einzelnen Ton hört.“ Und Paul Müller, der Intendant der Münchner Philharmoniker, mit

dem neuen, fast quadratischen Raum, sagt: „Der Saal hat eine große Intimität, und das ist der Unterschied zur Philharmonie im Gasteig, er hat aber gleichzeitig eine Kapazität von bis zu 1.900 Plätzen, ist also ein ganz normaler Konzertsaal mit einem großen Volumen.“

Vielleicht noch länger in Betrieb?

Geplant ist die Isarphilharmonie als Konzerthalle für fünf Jahre. Obwohl für eine Interimsnutzung konzipiert, erfüllt sie alle Anforderungen, die auch für einen Festbau gelten. Gut möglich also, dass das wohlklingende Gebäude weiter für Konzerte und andere Veranstaltungen genutzt wird, wenn die Philharmoniker von der Isarphilharmonie eines Tages wieder in der Innenstadt spielen.

Haus G, Haus K und Saal X

Für das Team um Roland Gebhardt von Nüssli ist mit Eröffnung der Isarphilharmonie das Projekt Gasteig noch nicht abgeschlossen. Nüssli verantwortet auch die Fertigstellung der drei weiteren Modulbauten auf dem Sendlinger Gelände, in die bis Ende des Jahres die Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Volkshochschule sowie die Hochschule für Musik und Theater München einziehen werden. Der Gasteig HP8 im Stadtteil Sendling ist nicht nur ein Provisorium der Superlative, sondern wird ein Kulturzentrum, das auf jeden Fall einen Besuch wert ist.

KOMFORTABEL. UNAUFFÄLLIG. LEISTUNGSSTARK.

Die TwinPlex™ Subminiatur Lavaliermikrofonserie
und der Axient® Digital ADX1M Micro-Taschensender.

Mehr Informationen finden Sie unter [shure.de](https://www.shure.de)

© 2021 Shure Incorporated. See [shure.com/trademarks](https://www.shure.com/trademarks).



SHURE

Ein Mann, der Träume vermittelt



Ran Arthur Braun ist Bühnenregisseur und Live-Action-Designer. Als Stuntkoordinator war er in den letzten Jahren regelmäßig am Theater an der Wien für Action-Szenen, Stunts und Flug-Akrobatik engagiert. Ein Gespräch über das Zusammenspiel von Mensch, Technik und Kunst.

TEXT Simone Steurer

Wie kommt man zum Beruf „Action Designer“ und was ist das Spannende daran?

Ich denke, dass der Schlüssel dazu in dem immerwährenden Wunsch liegt, zu spielen und sich mit Fantasie zu beschäftigen. Zu meiner Ausbildung gehören klassischer Gesang, Schauspiel und Design (Bühnenbild und Licht). Ich habe auch Erfahrung in der

Armee gesammelt und eine Anziehungskraft für adrenalingeladene Aktivitäten. Sie fragen sich vielleicht, was das mit Stunts und Action zu tun hat? Nun – genau das ist der Punkt – ich sehe es als Kunstform und es erfordert alle oben genannten Disziplinen. Ich arbeite hauptsächlich in Opern und Live-Theateraufführungen. Diese ermöglichen es mir, Handlungen zu inszenieren und dabei Musik als

Teil der Technik zu verwenden. Aus Neugier beschäftige ich mich auch mit der Arbeit in der Luft, mit Feuer und unter Wasser – ich versuche herauszufinden, wie man alle Elemente nutzen kann, um Ideen auszudrücken. Es ist toll, Action-Elemente, Requisiten und Technologien zu entwerfen, um zu sehen, wie weit wir unsere Vorstellungskraft treiben können, um neue Möglichkeiten zu finden.



Für die Stunts arbeiten Ran Arthur Brown und sein Team in enger Abstimmung mit der Bühnentechnik. Sie sind ein perfektes Beispiel für die Verbindung von Technik und Choreografie im Theater. Hier: Die Jungfrau von Orleans (März 2019) im Theater an der Wien. Oper von P. I. Tschaikowski, in der Regie von Lotte de Beer.

An welchen Auftritt erinnern Sie sich gerne zurück?

Ich wurde vom britischen Regisseur David Pountney gebeten, an dem Projekt „Solar“ bei der Visualisierten Klangwolke in Linz 2019 mitzuwirken. Wir hatten rund fünf Tage Zeit, die Open-Air-Performance vorzubereiten, jedoch mit einem beeindruckenden Budget und viel Freiraum, um kreativ

zu sein. Es gab ein Boot mit riesigen Puppen und acht Stuntleuten. Das Boot hatte alle Feuelemente und Explosionen, die man sich vorstellen kann. Alle Stuntmänner hatten Ganzkörperbrände, während einige von ihnen von hohen Stellen auf dem Boot/Set in den Fluss sprangen. Ich dachte mir, dass dies aufgrund der Komplexität der Dinge der Höhepunkt meiner Arbeit sein würde. Doch →

Video über Dante? geht !



DANTE AV

- 1 Kabel =
- 1x 4K60
- 3x 4K30
- 6x 1080p60
- 11x 1080p30
- je 8x Audio
- USB, IR, RS422



www.TSAMM.com
Audinate - Bolin -Patton
SSL - Glensound - DAD
Antelope - Focusrite



Ein Spiel mit dem Feuer bei der diesjährigen Aufführung des Operndramas „Turandot“ im Steinbruch St. Margarethen.



Bei dem Projekt „Solar“ im Rahmen der Visualisierten Klangwolke in Linz 2019 wurde ein Stuntman mit einem riesigen Kran angehoben und in Brand gesetzt.

→ es gab eine „einfachere“ Szene, als Ikarus zur Sonne flog. Wir benutzten einen riesigen Kran, um einen Stuntman in der Mitte einer 14 m hohen Pyro-Struktur anzuheben, damit er zur Musik von Philip Glass 140 m weit in 60 m Höhe fliegen konnte. Der Stuntman fängt auf dem Höhepunkt der Sonne Feuer und springt 40 m in den Fluss. Wir haben die Pyrotechnik entworfen und choreografiert und etwas Poetisches geschaffen, das die Herzen der Menschen mehr berührte, als ich es mir vorstellen konnte.

Was war die Herausforderung dabei?

Wir hatten nur eine (!) Probe, bevor die Aufführung vor 120.000 Menschen und live im Fernsehen stattfand. Die Aufregung, dass eine Liveshow, im Gegensatz zum Film, nicht bearbeitet werden kann, ist faszinierend.

Was macht eine gute Stuntshow aus?

Eine gute Stuntshow erzählt eine Geschichte und/oder eine Idee, die mühelos erscheint. Stunts sind ein sehr technisches Element mit vielen Computern, Motoren, Geräten und

Technologie. Aber wenn das Publikum das vergisst und an die „Magie“ glaubt, dann macht das eine gute Stuntshow aus.

Was braucht man, um eine spektakuläre Show zu gestalten?

Als Erstes fällt mir das Budget ein (lacht). Aber ich denke, dass selbst bei einem kleinen Budget die Phantasie der zentrale Ort ist, um die Handlung in Gang zu setzen. Um eine Show zu gestalten, braucht es Teamwork! Auf unserem Karriereweg treffen wir talentierte Menschen, von denen einige zu vertrauten Freunden werden. Dieses Vertrauen erlaubt es jedem, kreativ zu sein und seine Fähigkeiten zum Ausdruck zu bringen. Andernfalls ist man nur auf das beschränkt, was man weiß.



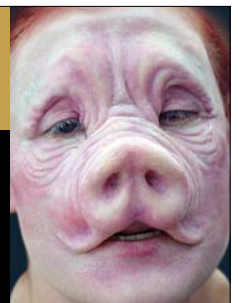
„Es sind keine Tricks, es sind harte technische Elemente, die in Schönheit umgesetzt werden.“

Ran Arthur Braun, Action Designer



www.maske-wien.com

Make-up Ausbildungen



Wie empfinden Sie die Abhängigkeit von Bühnenhandwerk und technischer Ausrüstung bei Ihrer Arbeit?

In der Regel arbeite ich an großen Shows, bei denen es einen gewissen Spielraum für mehr technische Elemente gibt, die Teil des Konzepts sind. Ich würde sagen, dass das technische Element etwa 70 % der Arbeit ausmacht. Es ist auch technisch, denn das Erzeugen von Emotionen durch Action ist eine praktische Fähigkeit. Bei Stunts hat man oft nur eine Chance oder einen Take, um etwas zu erreichen, also müssen Technik und Emotionen auf „Kommando“ geschehen. Ich verlasse mich mehr und mehr auf die Technik. Dennoch, wenn ich die Wahl hätte zwischen einem Motor, der das Flugsystem antreibt, oder einem Menschen, würde ich mich für den Menschen entschei-

den, weil er sensibler ist und auf eine reale Situation reagiert anstatt auf eine programmierte. Bei der Technik geht es also nicht nur um die Ausrüstung, sondern auch um die Crew und darum, sie die Action spüren zu lassen.

Empfinden Sie Ihre Arbeit eher als künstlerische oder technische Arbeit?

Ich würde gerne als Vermittler von Träumen gesehen werden. Deshalb habe ich vor kurzem meinen Arbeitsnamen von Stunt Coordinator in Action Designer geändert. Ich denke, das hat mit dem Wunsch zu tun, mich mit dem großen Ganzen zu befassen und die ganzen Szenen vorzubereiten. Und zwar auf eine regieführende Art und Weise, anstatt als Techniker, der gefährliche Tricks ausführt. Es sind keine Tricks, es sind harte

technische Elemente, die in Schönheit umgesetzt werden. Denn Stunt, wenn er atemberaubend ist, hat viel Kunst in sich.

Gibt es ein Projekt, auf das Sie sich in naher Zukunft besonders freuen?

Für mich ist jedes Projekt wie ein Sprung in eine Alice-im-Wunderland-Welt: Daher sind alle Projekte aufregend. Ich genieße es, neue Leute, Unternehmen und Regisseure kennenzulernen, aber am meisten freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Leuten, mit denen wir schon mehrmals zusammengearbeitet haben. Der Grund dafür ist, dass jeder Teil bereits weiß, was der andere braucht, wie in einer guten Beziehung. Und das Verständnis geht manchmal über Technik oder Kunst hinaus, es geht um Freundschaft.

Anzeige



INTELLIGENTE MEDIEN NETZWERKE FÜR VIDEO, AUDIO, DATEN UND KOMMUNIKATION

ANDY EXPLAINS...

INTERCOM & MEDIA NETWORKS
BASICS



RIEDEL ACADEMY
Online Training Sessions

ARTIST
Digital Matrix Intercom

BOLERO
Wireless Intercom

Unplanbarkeit macht das Leben schwer.

Seit März 2020 stehen alle in den Startlöchern. Künstler, Techniker, Veranstalter, Hallenbetreiber und Besucher – doch die Rahmenbedingungen ändern sich ständig und Unplanbarkeit macht der Veranstaltungswirtschaft das Leben schwer.

Martin Sobotnik, Location Manager der Veranstaltungsstätten Bank Austria Halle/Gasometer, SIMM City und Szene Wien, nimmt zur aktuellen Situation der Veranstaltungswirtschaft Stellung. **INTERVIEW** Amanda Peniston-Bird

Im Planet-Programm ist zu lesen: „Bereits gekaufte Karten für die ursprünglichen Termine vom 16.03.2020, 01.09.2020 sowie vom 06.04.2021 behalten ihre Gültigkeit!“ Seit März 2020 werden Veranstaltungen immer wieder verschoben, was bedeutet das im gelebten Alltag?

Die Ticketfirma hat das Geld, der Veranstalter hat den Vertrag mit dem Musiker oder der Band und jetzt geht's los. Ende November 2021 spielte Kummer, das Soloprojekt des Kraftclub-Sängers Felix Brummer. Das war das erste Konzert im Gasometer seit März 2020 und es war ausverkauft. Alles war geregelt, trotzdem wusste keiner, ob



„Jeder Termin ist voll, aber gleichzeitig gibt es keine Konzerte.“

Martin Sobotnik, Location Manager

man zu dieser Zeit ein Konzert mit 3.000 Besuchern spielen konnte oder nicht. Wie entscheidet das deutsche Management, was macht der österreichische Veranstalter und am Schluss kommen wir, die Location, und erfahren, wenn wir Pech haben, eine Woche vorher, dass es doch nicht geht. Dann muss ein Ersatztermin gefunden werden und dann erst erfährt es der Kunde, der das Ticket hat. Das war die letzten eineinhalb Jahre die Hölle. Jeder Termin ist voll, aber gleichzeitig gibt es keine Konzerte. Es gibt keine Planungssicherheit. Im Konzertbusiness ist es kompliziert, weil so viele verschiedene Leute dranhängen, die Entscheidungen treffen müssen.

Laut Gesetz können Konzertkarten nicht zurückgegeben werden, die Kunden müssen einen Gutschein akzeptieren. Wie gehen die Besucher damit um?

Beispiele dazu: Gotthard spielen in der Simm City, die veranstalten wir selbst. Seit zwei Wochen rufen Besucher an und fragen nach, ob die spielen oder nicht. Ich rede mit den Leuten und erkläre ihnen, was das Wort „Unplanbarkeit“ heißt. Das Publikum ist irrsinnig geduldig. Wenn man den Leuten am Telefon erklärt, worum es geht, sind sie alle dankbar und verständnisvoll. Einer hatte für seine Mutter Karten gekauft, ein Geschenk. Logisch, dass der sein Geld zurückbekommt. Planet hat ein treues Rock- und Hip-Hop-Publikum, das es gewohnt war, monatlich auf

mehrere Konzerte zu gehen. Jemand der gerne auf Konzerte geht, dem ist es egal. Ein positiver Aspekt: Bei den Konzerten, die stattfinden konnten, haben wir schon Anfang November freiwillig auf 2G umgestellt, weil nur ein ganz kleiner Prozentsatz der Konzertbesucher mit einem PCR-Test kam. Unsere Klientel ist zu 99 Prozent geimpft.

Was waren trotz aller Widrigkeiten die Konzerthighlights in den letzten Monaten?

Das kann ich nicht an einer Band festmachen. Was ich gerne unterbringen möchte: Wir haben den Szene-Garten neu gestaltet und eine Bühne reingebaut. Das war unsere beste Chance, etwas zu tun und die Leute waren begeistert. Über den ganzen Sommer haben Freitag, Samstag und Sonntag heimische Acts gespielt, bei freiem Eintritt, aber mit Gage. Nächstes Jahr folgt die Fortsetzung. In der Szene haben wir alleine 2020 fast 100 Konzerte zusammengebracht, obwohl seit März zu war. Was auch wirklich gut war, wir haben im Gasometer das Finale von der Planet Festival Tour (Anmerkung der Red.: Bandwettbewerb) nachholen können und da waren wirklich gute Bands dabei. Ich habe schon beim ersten ORF-Interview in der Szene gesagt: Wenn schon sonst nichts geht, die Österreicher haben jetzt die Chance, zu spielen und ein paar Leute zu bewegen – und so ist es auch.

Darling, ich bin im Zirkus!

Schon der Weg zur Manege ist ein Eintauchen in eine andere Welt. Warmes Licht beleuchtet rote Wände. Teppichboden dämpft die Schritte und Pflanzen mit großen gefiederten Blättern reflektieren Lichtstrahlen im Vorzelt. Das alles macht neugierig. Plötzlich steht man im großen Zelt. Die roten Sesselreihen rund um die Manege sind in Halbdunkel getaucht. Das Zentrum, die kreisrunde Manege mit dem Artisteneingang, ist in schummriges violett-blau-rotes Licht gehüllt, durchbrochen von blauen Lichtstrahlen. Zwei Strickleitern hängen von Plattformen und einem Hochseil herunter bis zum Boden und lassen die erste Nummer erahnen. Die spanische Discomusik aus den Boxen in Kombination mit der Lichtstimmung verstärkt die Vorfreude auf die Show. Plötzlich verstummt die Musik, das Licht erlischt bis auf ein paar Lichtflecken und eine Stimme begrüßt das Publikum. Das soll der ruhigste Moment für die nächsten knapp zweieinhalb Stunden artistischer Unterhaltung bleiben.



Zirkus ist Spannung, Akrobatik, Staunen und Leuchten in Kinderaugen. Der Circus Louis Knie unterstützt seine Artisten klug mit Licht- und Toneffekten und hebt ihre Kunstfertigkeiten effektiv hervor. **TEXT** Johannes Starmühler

Künstler, Licht und Musik im Einklang

Mit Erleuchten der Manege übernimmt Clown Don Christian das Zepter und stimmt das Publikum mit Donauwalzer und Mitmachübungen auf den Abend ein. Verantwortlich für die musikalische Untermalung sind die Multiinstrumentalisten Tino Aeby und Manfred Huber, der auch das Lichtdesign der Show beigesteuert hat. Schwungvoll spielen sie sich mit vielen verzerrten Gitarrensounds und verstärkten Bläusersätzen durch diverse Rock- und Pop-Hits der letzten fünf Jahrzehnte. Die Bandbreite reicht von Johann Strauss (Sohn) über Rainhard Fendrich und Udo Jürgens bis hin zu James Brown und Nina Simone. Der Großteil der Melodien ist bekannt und wird instrumental vorgetragen. Dabei sind die Musiker immer mit der Aufmerksamkeit beim Geschehen in der Manege, um Höhepunkte der Darbietungen akzentuiert hervorzuheben.

Es geht Schlag auf Schlag. Künstler wechseln sich ab – am Trapez, mit Balljonglage, am Hochseil, mit tanzenden Pferden, am Todesrad, in luftigen Höhen inner- und außerhalb der Manege. Pferde wirbeln Sägespäne auf, Hula-Hoop-Reifen kreisen um Handgelenke und Artisten fliegen durch die Lüfte, als gäbe es keine Schwerkraft. Nicht nur einmal stockt der Atem beim Zuschauen. Einen nicht unwesentlichen Anteil am Staunen der Zuschauenden hat die Lichtregie. Der schnellste Jongleur Europas wird mit Stroboskop-Licht unterstützt. Die Luftakrobatin im hängenden Netz unter der Zirkuskuppel wird mit einem Verfolger beleuchtet. Ihre Konturen sind auf der Zeltrückwand über den Musikern als Schatten auszumachen, quasi gedoppelt. Künstler, Licht und Musik schaffen eine einzigartige Atmosphäre für einen zauberhaften Abend für alle Sinne. All das ist so aufregend, dass die zweieinhalb Stunden inklusive Pause wie im Flug vergehen.



Klebt ohne zu kleben.

PatzTape™ ist ein spezielles Hochleistungs-Klebeband für den Bühnenboden. Unser Gewebe-Klebeband überzeugt durch optimale Klebekraft und schon den Boden. PatzTape™ lässt sich rückstandsfrei entfernen. Jetzt bestellen in schwarz und weiß, jeweils mit 50mm Breite.



Menschen, Maschinen und Algorithmen

Das Volkstheater bringt am 11. März 2022 die Uraufführung „Humane Methods [ΣXHALE]“ auf die Bühne – eine interaktive Autopsie menschlicher Gewalt von und mit dem Künstlerkollektiv Fronte Vacuo. Doch Achtung – hier sind Menschen nicht die einzigen Akteure: Keimlinge, Pilze und die eigens geschaffene künstliche Intelligenz namens <dmb> sind die Mit-Erschaffer dieser Performance.

INTERVIEW Stefanie Pink

3 Fragen an Fronte Vacuo.

Wie entstand die Idee zu „Humane Methods [ΣXHALE]“ und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI)?

Mitglieder unseres Teams arbeiten seit mehr als einem Jahrzehnt mit KI, Robotik und Körpersensoren in den darstellenden Künsten, der Wissenschaft und den Kulturwissenschaften. Was heute als „KI“ bezeichnet

wird, war vor einigen Jahren als „maschinelles Lernen“ bekannt. Damals entwickelten wir maschinelle Lernwerkzeuge für Performances mit interaktivem Klang, Bewegung und Licht. In den letzten Jahren wurde der Begriff „KI“ zum Mainstream, weil die großen Technologieunternehmen viel in Forschung und PR investierten. Das Konzept der KI wurde zu einem Sammelbegriff für eine Vielzahl von existierenden und fiktiven Technologien sowie zu einer Grundlage für die Polarisierung der Gesellschaft. Dies veranlasste uns, unseren Ansatz zu ändern

und über KI als ein allgegenwärtiges und verzweigtes soziokulturelles Phänomen nachzudenken.

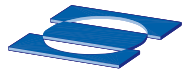
[ΣXHALE] ist daher kein Stück über KI an sich. [ΣXHALE] reflektiert darüber, wie KI-Megastrukturen mit soziopolitischer Polarisierung und Umweltzerstörung interagieren. Wir sind der Meinung, dass diese drei Elemente eine neue Form der Gewalt hervorgebracht haben, die die Gesellschaften in einer Schleife aus radikaler Intoleranz, unerbittlicher Ausbeutung und Kapitalakkumulation gefangen hält. Die Ergebnisse sind vor aller Augen. [ΣXHALE] greift fast wörtlich die Idee einer Gesellschaft auf, die in einer Schleife gefangen ist. Unsere Darsteller und unsere KI führen eine synchronisierte Schleife immer und immer wieder aus, insgesamt neun Stunden lang. Jede Wiederholung führt eine Variation ein, und so verzweigt sich die Erzählung in Hunderte von Mikrogeschichten, die die Beziehungen zwischen Darstellern, Publikum und einem lebendigen Bühnenbild schrittweise ausdehnen.

Wie wurde die KI entwickelt und was galt es zu beachten?

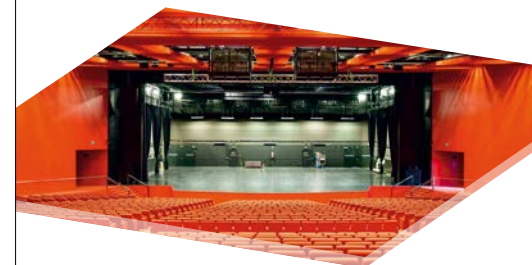
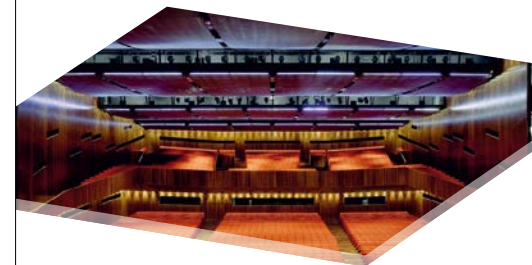
Wir haben eine verteilte KI-Infrastruktur entwickelt, die Musik, Licht und Video in Echtzeit im Dialog mit den menschlichen Darstellern und dem Publikum improvisiert. Die KI heißt <dmb> und wir betrachten sie als Performer, wie die Menschen und die anderen Lebewesen auf der Bühne. <dmb> wurde für unsere Reihe „Humane Methods“ zusammen mit Informatikern und kreativen Technologen entwickelt. Es



Das Künstlerkollektiv Fronte Vacuo (v. l. n. r.): Margherita Pevere, Marco Donnarumma und Andrea Familiari



Humane Methods [EXHALE] reflektiert die unzähligen Gewalten, die aus der Verschränkung menschlicher Gesellschaften, natürlicher Ökosysteme und algorithmischer Megastrukturen entstehen.



dauerte vier Jahre, in denen wir mehrere Versionen davon in unseren vorherigen Produktionen getestet haben. Die neueste Version von <dmb> ist ein System aus acht vernetzten Programmen, die in Python, C++, Open Frameworks, Pure Data, Renoise, Reaper, Touch Designer und Chataigne geschrieben sind und hauptsächlich unter Linux laufen. Der zentrale KI-Algorithmus, der von uns in Zusammenarbeit mit Baptiste Caramiaux und Meredith Thomas mitprogrammiert wurde, nutzt eine Art von neuronalem Netzwerk, das als Convolutional Autoencoder bekannt ist, und kombiniert Computer Vision mit Deep Learning. In [EXHALE] beobachtet <dmb> mit zehn Kameras das Publikum und die Darsteller bei der Wiederholung eines Proto-Gebetsrituals und lernt, wie sie sich im Raum bewegen. Es generiert neue Videos aus dem, was es lernt, und beginnt dann, nach „Anomalien“ zu suchen, also nach etwas, das von dem abweicht, was es zu sehen erwartet. Der Lernprozess wird präzise in Musik und Licht umgesetzt und beeinflusst so die Dramaturgie in Form von audiovisueller Regie. <dmb> speichert auch Erinnerungen an eine Aufführung und nutzt sie für die nächste Show. Die Interaktion zwischen Publikum, Darstellern und KI über alle Aufführungen hinweg erweckt eine endlose, prozessuale Erzählung zum Leben.

Was war die größte Herausforderung?

Wie man die Aktionen der KI mit unseren ästhetischen Zielen in Einklang bringt und wie man <dmb> für das Publikum erlebbar macht. Beide Punkte sind miteinander verwoben! Erstens hat uns unsere frühere Arbeit mit und Forschung an autonomen Maschinen gelehrt, dass kein Algorithmus „intelligent“ ist, wie es der Mainstream gerne hätte. Heutige künstliche Intelligenz verfügt zwar über eine ausgefeilte Rechenleistung, ist aber nicht in der Lage, irgendwas ohne menschliche Vermittlung zu tun, schon gar nicht etwas so Komplexes wie ein Theaterstück. Wir haben uns bemüht, ein Gleichgewicht zu finden zwischen der Schaffung einer KI, die zu ausgefeilten, interaktiven Aktionen fähig ist, und der Entwicklung von Mechanismen, die ihre Handlungsfähigkeit sinnvoll steuern. Zweitens befinden sich die Zuschauer physisch im <dmb> Körper. Dazu haben wir zunächst die Technologien von <dmb> in ästhetische und konzeptionelle Teile des Bühnenbildes verwandelt: Kameras sind seine Augen, Videomonitore sind sein Mund und Computerplatinen sind seine Köpfe. Dann haben wir die technische Infrastruktur von <dmb> um Videogeräte erweitert, durch die es dem Publikum und den Darstellern in einer poetischen Sprache sein Innenleben mitteilt.

Anzeige

Bühnen- und Studioteknik
Bühnenbeleuchtung
AVMI | Audio-, Video-, Medien- & Inspiziententechnik
Konzeptstudien | Bedarfsanalysen
Bühnenholz | Bühnertextilien | Lagersysteme
Dekoration | Konzertzimmer
Versammlungsstätten | Barrierefreiheit
Ersatzspielstätten | Interimspielstätten



GROSSES WELTTHEATER

LICHTSICHT 7 Vier Monate lang ist der Bad Rothenfelder Kurpark (DE) nach Einbruch der Dunkelheit ein weltweit einmaliger Kunstparcours. Noch bis zum 20. Februar 2022 präsentieren hier internationale Künstler atemberaubende Werke entlang einer 1.000 m langen Galerie. Möglich macht dies eine speziell für die lightsicht entwickelte Technik mit 38 Projektoren, 120 Lautsprechern und 130 Scheinwerfern, die über den einen Kilometer langen, offenen Kunstparcours verteilt sind. Ohne diese Technik könnte die lightsicht in der Bildqualität nicht stattfinden, denn die Struktur der Schwarzdornwände „schluckt“ die Farben mehr als jede andere Oberfläche. Die Auflösung der Geräte erreicht fast 4K-Niveau und verleiht den Kunstwerken an den Gradierwerken eine nie da gewesene Plastizität. Der neu hinzugewonnene Farbraum erreicht annähernd Kinoqualität.

www.lightsicht-triennale.de

Internationale Berichterstattung

LANDESTHEATER NIEDERÖSTERREICH „With this ‘Othello,’ we’re addressing wounds,” said the Landes-theater’s director, Marie Rötzer. „The wounds of racism, hostility towards refugees, xenophobia and the isolationism that you often find in Austria.“ In einem großen Artikel berichtet „The New York Times“ über das Stück „Othello“ und die Idee, die der junge Londoner Regisseur Rikki Henry in die Inszenierung legte.

Ganzer Artikel unter:

www.nytimes.com/2021/11/12/theater/othello-rikki-henry-landestheater-niederosterreich.html
www.landestheater.net



Auf hoher See

SALZBRENNER MEDIA hat die Iona, eines der modernsten und größten Kreuzfahrtschiffe der Welt, mit umfassenden Multimedia-Lösungen der Extraklasse ausgestattet. Gemäß dem Auftrag der Meyer Werft umfasste das Vorhaben für SALZBRENNER media die Ausstattung von insgesamt 35 öffentlichen Bereichen des Schiffes mit knapp 20.000 Einzelgeräten innerhalb einer anvisierten Installationsphase von weniger als zwölf Monaten. Im Bild: der Regieraum des Theatersaals an Board.

www.salzbrenner.com



TECHNIK



Das Event der Pro-Audio-Branche: Mit 2.000 Audioprofis aus 21 Nationen fand vom 3. bis 6. November 2021 die Tonmeistertagung in Düsseldorf (DE) statt.

TMT31 Rückblick

TONMEISTERTAGUNG Es war eine Heimkehr in die professionelle Familie: Das Expertentreffen für Audioprofis, Produzenten, Techniker, Künstler, Hersteller, Ausrüster, Entwickler und Wissenschaftler und Nachwuchs aus allen Bereichen brachte rund 2.000 Audioprofis aus 21 Nationen zusammen. Die positive Stimmung war allgegenwärtig. Spannende Einblicke in neueste Trends und Entwicklungen in der Forschung und Anwendung wurden auf der Tagung in Vorträgen vorgestellt und diskutiert. Immersive Audio nahm einen wichtigen Fokus im Kongressprogramm ein. 86 Aussteller präsentierten Produktneuheiten, Dienstleistungen und Ausbildungsangebote. Österreich war mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Fachhochschule St. Pölten, ACOUSTA und Austrian Audio unter den Ausstellern vertreten.

Mehr Infos unter www.prospect-news.at
www.tonmeistertagung.com

ZAHLEN DATEN FAKTEN

Der etwa

1 km

lange lightsicht 7-
Kunstparcours rund
um die bis zu

14 m

hohen Gradierwerke
bildet eine
Projektionsfläche
von insgesamt

10.000
m².

Beschallungstechnik

BREGENZER FESTSPIELE Der im Jahr 2006 erstmals in Bregenz eingesetzte Fraunhofer IDMT Richtungsmischer ist für die richtungsabhängige Verstärkung verantwortlich. Damit kann das Publikum die Darstellenden auf der weltweit größten Seebühne über eine große Entfernung hinweg genau lokalisieren. Für die Spielzeit 2021 kam ein komplett neuer Richtungsmischer vom Fraunhofer IDMT erfolgreich zum Einsatz, der auch bei Madame Butterfly in der Spielsaison 2022 auf jedem Tribünenplatz für einen akustischen Hochgenuss sorgen wird.
www.bregenzfestspiele.com
www.idmt.fraunhofer.de



Die Einrichtung und Steuerung des Richtungsmischers kann mithilfe der mobilen Applikation von jedem beliebigen Tribünenplatz aus erfolgen.

„Wir waren von der Tonmeistertagung sehr positiv überrascht. Sowohl die Qualität der Aussteller als auch der Besucher bis hin zu den Studierenden war sehr hochkarätig.“

Austrian Audio GmbH, Kurt Richter,
Sales Manager DACH

Aufgehängtes Farbenspiel



Von der Idee bis zum Einsatz der farbigen Folien vergingen rund eineinhalb Jahre. Damit diese ganze Räume auf der Bühne entstehen lassen konnten, war eine ausgeklügelte Technik gefragt.

Das auffällig bunte Bühnenbild des „Barbier von Sevilla“ an der Wiener Staatsoper wirkt in seiner Darstellung simpel. Dahinter stecken jedoch zahlreiche neue Ideen und Umsetzungen.

TEXT Stefanie Pink

Nach 55 Jahren kam eine neue Produktion von Rossinis Meisterwerk „Il barbiere di Siviglia“ ans Haus am Ring. Am 28. September 2021 feierte die von Michele Mariotti dirigierte Produktion ihre Premiere, erstmals inszenierte Herbert Fritsch an der Wiener Staatsoper. „Es gab die Idee, viel mit Licht zu machen – ganze Räume sollten durch Farbfolien entstehen. Wir hatten das Bild von Lichteinfällen durch farbige Fenster, Farbverläufe und Farbenspiele vor Augen“, beschreibt Michael Wilfinger, Stellvertretender Technischer Direktor an der Wiener Staatsoper, die Inspiration zum Bühnenbild.

Erste Herausforderung: Farbfolien

Damit stand das technische Team rund um Michael Wilfinger bereits vor dem ersten Problem: Transparente Folien zu entwickeln, die einen „Körper“ haben und nicht nur hauchdünn sind und knittern, mit vielen Farbmöglichkeiten, schwer entflammbar und in einer gewissen Größe und Qualität – etwas, was auf dem Markt nicht standardmäßig verfügbar ist. Gemeinsam mit den

technischen Assistenten Benjamin Häusler und Alexander Spyra wurde nach Lösungen und einem Partner gesucht, der die Anforderungen erfüllen kann. Fündig wurden sie bei Andreas Paller, Geschäftsführer von Gerriets Austria, der über diese Herausforderung selbst erstmals zu grübeln hatte: „Wir haben zahlreiche Versuche durchgeführt: Klarsichtfolien transparent lackiert und unterschiedliche Folien verklebt. Lackiert war das Ergebnis nicht zufriedenstellend, da jedes Staubkörnchen sichtbar war. Eine Verklebung in Handarbeit würde funktionieren, ist jedoch größentechnisch nicht handhabbar. Immerhin handelt es sich um insgesamt 1.176 Quadratmeter!“ Schlussendlich wurde die schwer entflammbare Glasklarfolie (Breite 135 cm / Gewicht 385 Gramm) von

Gerriets mit einer 0,08 mm transparent eingefärbten PVC-Folie unter hohem Druck mit Walzen verpresst. Anschließend wurde die Meterware in den Gerriets Werkstätten mit einer Hochfrequenz-Schweißanlage zu Flächen verarbeitet und konfektioniert. Das Ergebnis – das Kernelement des Bühnenbilds – sind 18 bunte Prospekte (Breite: 4 m, Höhe: 12 m) in elf verschiedenen Farben sowie neun bunte Soffitten in neun verschiedenen Farben (Breite: 18 m, Höhe: 4 m).

Um die Idee des Bühnenbildners zu verwirklichen, wurden die auffällig bunten Hänger mittels Gerriets Belt Track Schienenanlagen bewegt. Optimale Synchronität und exakte Positionierung sind durch einen schlupffreien, formschlüssigen Antrieb über Zahnriemen gewährleistet. Dafür wurden 18

„Alles war nicht so einfach, wie es zuerst geklungen hat.“

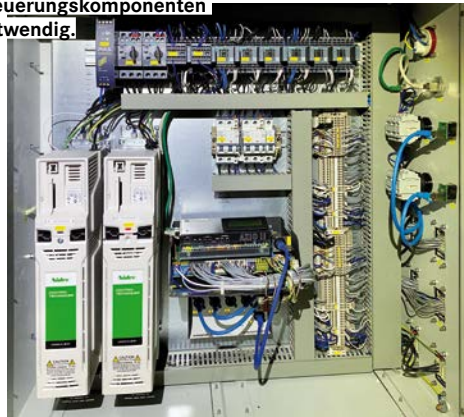
Michael Wilfinger, Stellvertretender Technischer Direktor an der Wiener Staatsoper

motorische Anlagen mit einer Länge von je 19 m, ausgestattet mit 18 Stück Zug- und 54 Schwerlastaufwagen, eingesetzt – eine Technik die erstmalig auf einer österreichischen Bühne verwendet wurde.

Zweite Herausforderung: Steuerung

Darüber hinaus sollten die Soffitten und Seitenhänger zeitgleich in vorgegebenen Bewegungen verfahrbar sein. „Das war bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da wir diese mit getrennten Anlagen steuerten. Die Bewegungen waren nicht synchron zu den Soffitten-Fahrten“, berichtet Wilfinger. So kam die Idee, die Seitenzüge auch in die Schnürboden-Steuerung CAT4 einzubinden. Unterstützung fand Wilfinger bei Waagner Biro Stage Systems, und hier beim Serviceleiter Philipp Mero: „Wir haben in unserem Produktportfolio Dekorationsautomation, fertige Hub- und Fahrachsen, natürlich in SIL3. Damit schaffen wir die Steuerung und die Schnittstelle für Dekorationsantriebe. Die fertige Dekoration lässt sich einfach mittels ‚Drag & Drop‘ montieren und ist somit relativ schnell vollwertig integriert. Über eine definierte Schnittstelle, ausgeführt mit Steckverbindungen, kann jeder Dekorationsbauer seine Antriebe vorbereiten, auf der Bühne anstecken und von den CAT-Pulten verfahren.“ Damit ließen sich die Farbfolien problemlos seitwärts sowie rauf und runter über die Schnürbodenanlage steuern. Der höhere Erstanschaffungspreis amortisiert sich bereits bei der nächsten oder über-

Für zwei Dekorationsachsen sind nur wenige Steuerungskomponenten notwendig.



Die Belt-Track-Schiene, verhängt in einem Alugitterträger.



nächsten Produktion. „Üblicherweise wird die Steuerung inklusive Dekoration nach jeder abgelaufenen Produktion eingelagert oder entsorgt. Jene von Waagner Biro kann jedoch für nachkommende Produktionen und Dekorationen weiterverwendet werden“, rechtfertigt Mero die höheren Kosten. Mit einem zusätzlichen mobilen Server können die Dekorationsantriebe sogar bei Gastspielen oder auf den externen Probearbeiten eingesetzt werden.

Dritte Herausforderung: Licht

Abschließend galt es noch, die zahlreichen komplexen Licht- und Farbeffekte mit den Hunderten Positionen der Farbfolien zu koordinieren. „Aufgrund der begrenzten Probezeit blieb uns keine andere Möglichkeit, als alle Bewegungen extern auf einem Computer vorzuprogrammieren und dann auf den hauseigenen Lichtcomputer einzuspielen“, weiß Robert Eisenstein, Beleuchtungsinspektor an der Wiener Staatsoper. •

Einsatzmöglichkeiten:

In der Architektur – wenn Bewegungen auch mehrerer Vorhänge mit unauffälliger Antriebstechnik und optimaler Synchronität in einem kompakten Integrationsraum realisiert werden sollen.

Im Bühnen- und Studiobereich – insbesondere wenn Vorhänge an langen und komplexen Schienenführungen mit diversen, auch gegenläufigen Kurven und unterschiedlichen Radien, zuverlässig verfahren und positioniert werden sollen.



BELT-TRACK
www.gerriets.at



Die bewährten Positionen, L/R und Delay, wurden beibehalten und um eine Center- und zwei Outfill-Positionen erweitert.



Alles schnurrt

Das Kabarett Simpl in Wien, 1912 gegründet, ist das älteste durchgängig bespielte Kabarett der Welt. 2021 fiel der Entschluss, die in die Jahre gekommene Tontechnik komplett zu erneuern. **TEXT** Amanda Peniston-Bird

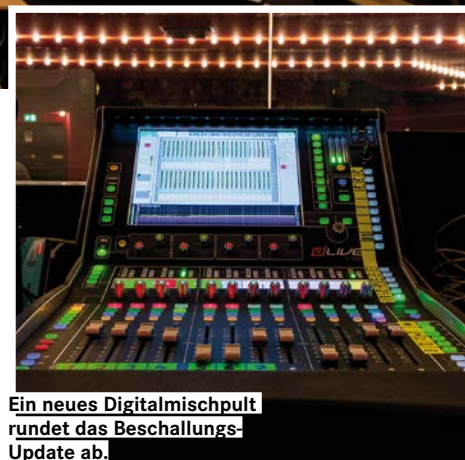
Das vorhandene Meyer Sound System hatte sich über 13 Jahre lang bewährt und nach diversen Tests entschied sich das Kabarett Simpl-Team erneut für ein Lautsprechersystem dieses Herstellers. Im Rahmen des Generationswechsels wurde zudem das alte Mischpult durch ein dLive Digitalmischpult von Allen & Heath ersetzt.

Neue Positionen

Die bewährten Positionen, L/R und Delay, wurden beibehalten und um eine Center- und zwei Outfill-Positionen erweitert. Die Center- und Outfill-Positionen sorgen im Bereich der Premiumsitze für eine ausgewogene Schallverteilung. Auch die Subbass-Positionen wurden neu definiert. Sie versorgen den kompletten Zuschauerbereich mit ausreichend Bassenergie ohne Auslöschung. Die Systeme L/R: 2 × Meyer Sound Ultra-X40, Center: 1 × Meyer Sound Ultra-X20, Outfills: 2 × Meyer Sound MM4, Delay Line: 3 × Meyer Sound UP4slim, Subwoofer: 2 × Meyer Sound USW-112P.

Lautsprecher, die sich ins Bühnenbild einfügen

So legendär wie das Theater selbst sind auch die Meyer Sound UPA-1P Systeme, welche jahrelang als Hauptbeschallung treue Dienste leisteten. Nun ist der von Meyer Sound neu entwickelte Nachfolger im Einsatz. Das Ultra-X40 System zeichnet sich durch höhere Pegel, exzellente Klangeigenschaften durch neueste DSP-Technologie, kleinere Abmessungen und weniger Gewicht aus. Ein großer Vorteil des Meyer Sound Ultra-X40 ist, dass das Horn gedreht werden kann und somit eine horizontale Montage möglich ist. So fügen sich die Lautsprecher optisch dezent und kaum sichtbar in das Bühnenbild ein. Die als Delay-Lautsprecher eingesetzten Meyer Sound UPM-1P wurden durch Meyer Sound UP4slim ersetzt, um auch hier ein klangliches und optisches Update zu erhalten. Die Inbetriebnahme und das Einmessen des Systems führte das ATEC Pro Team, mithilfe eines Meyer Sound Galaxy 408 Prozessors, durch. Das Update der Beschallung wurde



Ein neues Digitalmischpult rundet das Beschallungs-Update ab.

mit der Übergabe eines dLive C1500 Digitalmischpultes, einer dLive CDM32 Stagebox, einem IP8 Remote Controller und einer Dante Audio Networking Card von Allen & Heath abgerundet.

Aus der Sicht des Technikers

Markus Grandegger, Technik Kabarett Simpl, sagt: „Alle im Haus sind mit der Anlage sehr zufrieden, sie hat sich in unseren Alltag schnell integriert. Tontechnisch betrachtet ist das eine sehr schöne Sache: Egal, ob es um Flexibilität, Konnektivität oder die Benutzerfreundlichkeit des Pulsts geht, es schnurrt alles! Die alte Anlage war gut, aber die neue geht durch die technische Weiterentwicklung doch einen Schritt weiter. Sprachverständlichkeit und Klarheit sind im Theater besonders wichtig und man hört die Qualität.“

Landestheater Linz unter freiem Himmel

Oper und Operette, Tanz, Schauspiel und Gala: Das Landestheater Linz übersiedelte im Sommer in den Schlosspark Linz, um die schwierige Situation durch Corona-Beschränkungen zu lösen. Die alternative Location vor malerischer Kulisse zu bespielen, erwies sich als erfolgreiches Experiment. Das Publikum hofft auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr. **TEXT** Amanda Peniston-Bird

Ins Freie zu übersiedeln war ein aufwendiges Unterfangen. Die gesamte Bühneninfrastruktur musste von Grund auf hergestellt werden. Da der Publikumsbereich viel breiter als tief war, wurde die Bühne von der Rental Company Zauner Veranstaltungstechnik GmbH, ZV-T, mit drei Line-Arrays aus 12 WPM Mini-Array-Elementen von Martin Audio bestückt, die von Subs und Infills unterstützt wurden. Die Systeme wurden in einer One-Box-Auflösung von insgesamt sechs Martin audio iKON ik81 Endstufen angetrieben.

Feedback von den Technikern

Johannes Stummer von K24, Martin Audio Vertrieb für Österreich, erklärt: „ZV-T entschied sich für zwölf Elemente vertikal in jedem Line-Array, um die Effizienz zu erhöhen und die Hard Avoid-Funktion in der Display-Optimierungssoftware zu nutzen. Damit blieb die Abdeckung innerhalb des Publikumsbereichs und die Beschallung von Nachbarbereichen wurde vermieden.“

Zum breitgefächerten Programm gehörten eine Reihe von besonderen Gastauftritten, z. B. 5/8erl in Ehr'n, Franui und Puppenspieler Nikolaus Habjan. Viele Künstler brachten ihre eigenen Tontechniker mit und ZV-T freute sich über deren Feedback: „Alle Gast-Tontechniker waren von der Qualität der Beschallungsanlage überrascht und lobten den gleichmäßigen Frequenzgang über den gesamten Publikumsbereich“. Produktionsleiter Klaus Lehner fügte hinzu: „Ein solches Ergebnis wäre mit einem Standard-Line-Array nicht möglich gewesen. Prozessorsysteme sind definitiv die Zukunft im Pro-Audio-Business.“

„Alle Gast-Tontechniker waren von der Qualität der Beschallungsanlage überrascht und lobten den gleichmäßigen Frequenzgang über den gesamten Publikumsbereich.“ Hannes Zauner, Z-VT

Das Beschallungssystem

Das Martin Audio Wavefront Precision Line-Array zeichnet sich durch vielseitige Einsatzmöglichkeiten aus. Die Besonderheit des kleinen, leichten und leistungsstarken Systems ist die skalierbare Auflösung, die eine präzise Steuerung der Abdeckung – sozusagen gleich „out of the box“ – möglich macht. Die Display-Software interagiert mit DSP und liefert hoch-akkurate Ergebnisse. Flugpunkte und Griffe, mit denen der Win-

kel der Elemente zueinander eingestellt werden können, sind in den Systemen integriert. Die passiven 2-Weg Systeme sind mit 2 × 6.5" LF-Treiber und einer vertikalen Säule mit 3 × 1.4" HF-Treiber mit Aluminiumkonus bestückt. Das akustische Design beruht auf Martin Audio Multi-cellular Loudspeaker Array [MLA] Technologie, sie versorgt jede „Zelle“ eines einzelnen Systems mit Power und DSP.



Ein erfolgreiches Experiment:
Das **Landestheater Linz**
übersiedelte im Sommer in
den Schlosspark Linz.

„Die Branche hat Zukunft.“

Die Adam Hall Group ist ein Global Player in der Pro Audio-, Licht- und Eventindustrie. Das 1975 gegründete Unternehmen mit Sitz in Neu-Anspach, Deutschland, und Niederlassungen in Singapur, UK und USA gehört zu den Top Ten Eventtechnologie-Herstellern weltweit. Ein Gespräch mit Alexander Pietschmann, CEO der Adam Hall Group, über die aktuelle Situation und die Zukunft der Branche. **TEXT** Amanda Peniston-Bird

Wie sehen Sie die aktuelle Situation in der Veranstaltungsbranche?

Wir haben in Deutschland Lobbyarbeit unter dem Forum Veranstaltungswirtschaft gemacht und darauf hingewirkt, dass wir eine Perspektive bekommen und Kulturevents unterstützt werden. Mittlerweile wissen wir, dass wir in Deutschland 130 Milliarden Euro mit indirekten Umsätzen und 31 Milliarden Euro Kernumsatz in der gesamten Veranstaltungsbranche machen, 1,1 Millionen Erwerbstätige haben und damit der sechstgrößte Wirtschaftszweig sind. Dazu kommen viele abhängige Branchen wie Tourismus und Gastronomie. Wir haben ermittelt, dass 424 Millionen Besucher jährlich an Veranstaltungen teilnehmen. Wenn die komplett fehlen, haben wieder Branchen rundherum ein Problem. Das hat die Politik letztendlich verstanden. Und dann gab es ab August '21 eine Ausfallversicherung, allerdings nur für Kulturevents. Die Veranstaltungshäuser haben auf dem Papier eine ganz gute Auslastung im Jahr 2022, ohne zu wissen, ob das klappt oder nicht – Ticketing ist ein großes Thema.

Wie geht es den Technikdienstleistern?

Technikdienstleister werden überall angefragt, neben den Kulturveranstaltern sind Unternehmen sehr aktiv. Bei Firmenevents fällt die Unsicherheit weg, ob Leute kommen oder nicht. Viele wollen Hybridevents, gleichzeitig streamen und Menschen an einem Standort zusammenbringen. Die Dienstleister haben nicht genug Personal. Für die wirtschaftsbezogenen Veranstaltungen gibt es keinen Ausfallfonds. Das führt zur aktuellen Situation. Wir schieben ein Vakuum vor uns her und das verursacht Unsicherheit. Maßnahmen werden verhängt, um Probleme zu

lösen und verursachen wieder neue Probleme. Für unsere Branche ist die Abwanderung von Fachkräften in andere Branchen, wo sie vielleicht bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung finden, eine der größten Herausforderungen der Zukunft. Gehen wir zu den Kreativen, den Musikern, Künstlern und Literaturmenschen: Um von der Kunst leben zu können, brauche ich Auftritte. Um diese Auftritte durchzuführen, brauche ich Fachpersonal. Die Branche hat Zukunft, auch wenn es die Pandemie gibt, weil Menschen gerne zusammenkommen. ‚Die Kultur ist der Schmierstoff der Gesellschaft‘, sagt unser Bundespräsident Steinmeier und das ist keine hohle Phrase, das trägt ganz entscheidend dazu bei, die Gesellschaft zusammenzuführen. Ich sehe Rechts-Links, Arm-Reich, Gegner gegen Befürworter – ganz viele unversöhnliche Lager – die Live Kommunikationsbranche kann helfen, sie wieder zu vereinen – egal, ob mit Musik, Kunst oder Literatur. In der persönlichen Begegnung liegt die Chance des Dialogs und der Innovation.

Was soll sich in Zukunft ändern?

Dauerhafte Lobbyarbeit gab es früher nicht. Wir haben gemerkt, dass der Austausch mit der Politik Sinn ergibt, um aktiv auf Themen einzuwirken, die unserer Branche und der Kultur weiterhelfen, z. B. mit EU-Fördermit-

tel. Die Problematik um Freelancer und Scheinselbstständigkeit müssen wir lösen, damit wir zukunftssicher und nachhaltig sind. Nachhaltig heißt nicht nur, Events ökologisch durchzuführen, sondern auch, dass Menschen davon leben können, später eine Rente haben und nicht auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Wenn wir von der Politik eine Entschädigungsklausel bekommen, haben wir, wenn nochmals eine ganze Branche nicht arbeiten kann, zumindest eine Sicherheit. Wir leben in einer globalisierten Welt. Ich weiß nicht, ob das die letzte Pandemie ist, die wir erleben. Das sind für uns die großen Aufgaben.

Welche Produkte der Adam Hall Group waren dieses Jahr gefragt?

Die Sommermonate '21 waren für uns als Firma gut. Produkte für Live-Entertainment sind wieder gefragt, kurz davor waren es solche für den Heimgebrauch. Wir haben als Gruppe das Glück, dass wir auch viele Crossover-Produkte haben – viel Zubehör und Kabel, die Stative und das Zubehör von Gravity liefern gut und auch kleinere Lautsprecheranlagen. Seit dem Sommer setzt ein Nachholeffekt ein. Licht und die größeren Produkte für Liveproduktion sind derzeit wieder gefragt.

Sind, abhängig von den jeweiligen Corona-Maßnahmen, Unterschiede in den verschiedenen Absatzmärkten merkbar?

Der Google Mobility Index, den es für jedes Land der Welt gibt, zeigt, wie aktiv die Menschen sind. Der Wert ist ein guter Stimmung Indikator dafür, wie es der Veranstaltungswirtschaft in dem jeweiligen Land geht. Dort, wo die Menschen wieder mobil sein dürfen, ist mehr Live-Entertainment gefragt.

„Ich sehe Rechts-Links, Arm-Reich, Gegner gegen Befürworter – ganz viele unversöhnliche Lager – die Live Kommunikationsbranche kann helfen sie wieder zu vereinen – egal, ob mit Musik, Kunst oder Literatur, in der persönlichen Begegnung liegt die Chance des Dialogs und der Innovation.“

Alexander Pietschmann, CEO Adam Hall Group



Alexander Pietschmann,
CEO Adam Hall Group

Auf welche Neuentwicklungen sind Sie besonders stolz?

Die großen Highlights haben wir aufgespart, die gehen in so einer Zeit unter. Unsere Kunden haben andere Sorgen und sind teilwei-

se dafür nicht aufnahmefähig. Wir haben Produkte weiterentwickelt und das Team hat tolle neue Lichtprodukte konzipiert. Allerdings werden die Chip-Krise und die Lieferkettenproblematik einen Materialmangel verursachen und alles wird teurer. Aus Herstellersicht wird uns das ins nächste Jahr begleiten, bis hoffentlich im zweiten Halbjahr eine Entspannung eintritt. Zukünftig wird das Thema Nachhaltigkeit für die Adam Hall Group einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Bis 2030 setzen wir uns das Ziel, den durch uns verursachten CO₂-Ausstoß um mehr als die Hälfte zu reduzieren.

Was ist Ihre Prognose für 2022?

Ich glaube fest an den Wert der Veranstaltungswirtschaft und dass wir noch immer die geilste Branche der Welt sind. Wir müssen junge Menschen dazu bewegen, eine Ausbildung bei uns zu beginnen – bei Adam

Hall würde es mich freuen. Wir haben erfasst, dass 140 Verbände und über 100 verschiedene Berufsbilder rund um Events im Einsatz sind: Security, Bühnenbau, Maskenbildner, Lichtdesigner, Tontechniker, Rigger, Eventmanager und noch viele weitere. Diese Zahnräder greifen ineinander. Als Hersteller von Sound und Licht sind wir das Zahnrad, das für Kreative liefert, aber alle Zahnräder müssen ineinandergreifen, damit wir ein Gesamtkunstwerk schaffen können. Das ist meine feste Überzeugung. Dafür stehe ich jeden Tag aufs Neue auf. Wir müssen Lösungen finden – die Kreativität dafür ist vorhanden. Wir haben gemerkt, was wir als Branche weltweit bewegen können. Wir haben coole Jobs und eine gewichtige gesellschaftliche Aufgabe. Wenn es uns gelingt, junge Menschen dafür zu begeistern, in der Veranstaltungsbranche anzufangen, haben wir eine Zukunft.

Anzeige

Gewandhaus zu Leipzig

Auf diesen Bühnen wird mit unserer Technik gespielt.

Jedes Projekt ist einzigartig.

Astana Opera House · Berlin Friedrichstadtpalast · Dresden Semperoper · Hong Kong Xiqu Centre · Jakarta JIEXPO Centre · Kopenhagen Concert Hall · Leipzig Oper · Muscat Royal Opera House · Peking National Theatre · Reutlingen Stadthalle · Saarbrücken Saarländisches Staatstheater · Shanghai Culture Plaza · Singapur Esplanade Concert Hall · St. Petersburg Mariinsky Theatre · Taipeh National Theatre · Zürich Schauspielhaus

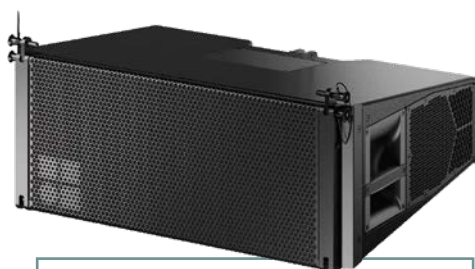


SBS BÜHNENTECHNIK GMBH

Produktnews

Ohne Kunst und Kultur war es in diesem turbulenten Jahr zeitweise still, doch die R&D-Abteilungen der Hersteller haben die Zeit genutzt und warten mit innovativen, ausgefeilten Produkten auf, die gleichzeitig leistungsstark und nachhaltig sind.

TEXT Amanda Peniston-Bird



Leistungsstark und energieeffizient

d&b

Das neue XSL Line-Array vervollständigt die SL-Serie. Durch die besonders geringen Abmessungen werden sämtliche Eigenschaften und Features der SL-Serie – aktives 2-Weg-Design, hoher Schalldruckpegel, beeindruckendes kardioides Verhalten im Tieftonbereich, breitbandige Direktivität, ein erweiterter Frequenzgang im Tieftonbereich sowie umfangreiche Rigging-, Verkabelungs- und Transportlösungen – für ein breites Spektrum von Installationen und Veranstaltungen nutzbar.

XLSi für Festinstallationen ist ideal, wenn Sprachverständlichkeit und eine hohe Leistung über das gesamte Frequenzspektrum wesentlich sind. Die mobile Version des XSL-Systems erfüllt die Anforderungen einer breiten Palette von Touring-Anwendungen. Sowohl XSL- als auch XLSi-Systeme können als eigenständige Stand-alone-Lösung oder als Delay- bzw. Fill-Systeme zusammen mit Systemen der GSL- und KSL-Serie eingesetzt werden. Das XSL-System fügt sich nahtlos in den bewährten d&b Workflow ein.

www.dbaudio.com

3D-Hörerlebnis

CODA Audio

Auf der Tonmeistertagung präsentierte CODA Audio den neuen SPACE HUB Prozessor. Mit seinen räumlichen Audio-Algorithmen für die Positionierung und Bewegung von Klangobjekten kann SPACE HUB bis zu 128 Audioquellen auf 128 Ausgänge rendern. Für Steuerung und optimale Systemintegration bietet der SPACE HUB umfangreiche Features und Schnittstellen wie: für Touch-Oberflächen optimierte SPACE HUB Control Software, Plug-ins für DAWs und Production Suites in allen gängigen Formaten (VST3, AU, AAX), Extensions für Digitalmischpulte diverser Hersteller (u. a. Avid und DiGiCo) sowie die Anbindung an Tracking Systeme (PosiStageNet) und offene Protokolle wie OSC und MIDI. Er ermöglicht das ultimative immersive 3D-Hörerlebnis für Theater, Ausstellungen, Produktpräsentationen, Produktionsstudios und Live-Veranstaltungen. SPACE HUB ist integraler Bestandteil von CODA Audios SPACE - Immersive System Solution. Das System wurde auf dem „Utopia 2.1 Festival“ in Marseille, Frankreich, auf zwei Bühnen getestet und begeisterte DJs, Produzenten, Tontechniker und Fans.

www.codaaudio.com



Mikrofone digitalisieren

Acousta

Das vielseitig einsetzbare, kompakte LE 03 Full-Size-Audio-Studiointerface von Acousta digitalisiert sowohl dynamische Mikrofone wie solche vom Kondensator-Typ. Das Interface verwendet eine neue ADC-Technologie. Mikrofone werden ohne Mikrofonvorverstärker gewandelt. Das Mikrofonsignal wird weder von einem analogen Gain-Steller noch von einer PAD-Taste verfälscht. Dank des großen Eingangsdynamikbereichs von 160 dB bis 0 dB/FS kann das LE 03 jede Mikrofontype ohne Gefahr von Übersteuerung digitalisieren. Gewandelt wird in 24 Bit/192 kHz, mit einem analogen Frequenzgang bis 96 kHz. An der USB-Schnittstelle kann die Samplerate auf 44,1/48/96/192kHz umgeschaltet werden. Der integrierte Kopfhörer-Treiber arbeitet immer mit 192 kHz. Das digitalisierte Signal wird abgehört. Zwei AES-Eingänge, einer mit einem SRC und der andere mit 192 kHz komplettieren das Studiointerface. Acousta Low Power Technologie ermöglicht einen sehr geringen Stromverbrauch, das LE 03 wird vom Handy mit Strom gespeist (Ausnahme iPhone, siehe User Guide. pdf auf www.acousta.at). Gemeinsam mit einem Handy, Tablet oder Notebook steht mit dem LE 03 ein Hi-Res-Aufnahmestudio für hohe Ansprüche bereit.

www.acousta.at



Profisound mit Akku oder Netzstrom

JBL

Wenn Profisound gefragt ist, aber Netzstrom nicht immer verfügbar ist, kommt die neue EON ONE MK2 zum Einsatz. Die All-in-one-Säulen-PA mit integriertem Digitalmixer für einen optimalen Workflow und DSP hat eine Peakleistung von 1500 Watt. Bestückt ist die PA mit einem 10" Woofer in Kombination mit acht 2"-Tweatern in C-Form. Der Schalldruck beträgt 123dB SPL im Netzbetrieb und 119dB im Akkubetrieb. Der Frequenzbereich reicht von 37Hz bis 20kHz (-10dB). Der eingebaute 5-Kanal-Digitalmixer ist mit dbx & Lexikon DSP ausgestattet. Der Lithium-Ionen-Akku reicht für eine Laufzeit von bis zu sechs Stunden. Für gute Konnektivität ist gesorgt.

Die EON ONE MK2 bietet drei Neutrik XLR-Combo-Eingänge (davon zwei mit 48 V Phantomspeisung), einen Hi-Z-Eingang und einen 3,5 mm Klinkeneingang. Bluetooth 5.0 ermöglicht Audio Streaming und die Steuerung über die JBL Pro Connect App. Parametrischer 8-Band-EQ, dbx AFS sowie Gate und

Kompressor pro Kanal runden die Ausstattung ab. Die EON ONE MK2 misst 45,2 x 62,7 x 73 cm und wiegt transportfreundliche 19,3 kg, sie kann in einer Hand getragen werden.

www.jbl.at



Hohe Leistung und hervorragende Auflösung

Seeburg Acoustic Line

PS 1 ist ein Hochleistungssystem für Clubs, Live-Anwendungen, Installationen in Sportarenen und Freizeitparks. Seine twin-koaxiale Mittel-Hochton-Sektion ermöglicht eine sehr präzise und gleichmäßige Abstrahlung von 80 Grad x 40 Grad. Alle drei Quellen verschmelzen scheinbar zu einer einzigen, mit hervorragender räumlicher Auflösung. Zwei kräftige 12" Chassis erweitern den Frequenzumfang bis 75 Hz. Das 3-Weg-Design bietet beeindruckende Dynamik bei minimalen Verzerrungen und Verfärbungen. Dank integrierter Frequenzweiche werden nur zwei Verstärkerkanäle benötigt. Zum PS 1 passt der PS Sub, ein Hochleistungs-Subwoofer für die Hornsysteme der PS-Serie und den universellen Einsatz. Der PS Sub hat einen hohen Wirkungsgrad und eine ungewohnt präzise und verfärbungsarme Wiedergabe ab 28 Hz. Der 21" Neodym-Treiber mit 4,5" Langhubspule wird durch das Design des Gehäuses sehr effektiv gekühlt und kann daher über Stunden hohe Dauerleistungen verarbeiten. Die Peakleistung beträgt 141 dB. Weitere Neuheiten von Seeburg sind die 4-kanaligen System-Endstufen der S-Serie und iBeam, ein modulares Beam Steering System.

seeburg.net



Bereit, die Bühne zu erobern!

Theaterscheinwerfer mit LEDs:

Steinigke hat eines der größten
Sortimente überhaupt.

Besuchen Sie uns:

www.steinigke.de

STEINIGKE

Your Connection
To The World Of Show





Kleiner Spot mit Special Features JB-Lighting

Der neue Beamspot P9 Spot von JB-Lighting kommt mit 330W LED-Engine (6800 K, 15.000 lm), 135 mm Linsendurchmesser, einem Zoombereich von 3,4 Grad bis 54 Grad und Effektivollausstattung. Eine Besonderheit: Der P9 HP lässt sich in drei Lichtfarben verwenden: Der Output als Grundfarbe beträgt 6800 K, 15.000 lm, mit High CRI Filter 5800 K, 10.000 lm und mit CTO-Filter 3200 K, 7.000 lm. Für flackerfreien Betrieb sorgt der Kamera-Modus mit 100, 120, 600 Hz und 3 kHz, somit ist der kompakte und 17 kg leichte P9 für Veranstaltungen jeder Art geeignet, von der Tour bis zum TV-Auftritt.

Die Ausstattung umfasst u. a. zwei Goloräder, ein Farbrad mit sieben Farb- und zwei Korrekturfiltern, lineares CTO, CMY-Farbmischung für schnelle gleichmäßige Farbmischung, ein 3-fach Prisma und einen wechselbaren stufenlosen Frostfilter (weitere Froststufen sind optional erhältlich), einen CTB-Filter (8500 K) für automatische Farbkorrektur bei Goboanwendung, einen High CRI Filter (5800 K, CRI > 90), eine motorisierte, stufenlose Highspeed-Iris und einen Sparkle-Effekt. Ein elektronischer Dimmer (0 % bis 100 %), ein elektronischer Shutter mit vorprogrammierten Puls- und Ramp-Funktionen sowie Fokus mit Autofokusfunktion runden die Features ab.

www.jb-lighting.de

Neue Headset-Mikrofone DPA

Der dänische Hersteller DPA präsentiert zwei neue Headset-Mikrofone: 4466 CORE mit Kugelcharakteristik und 4488 CORE mit Nierencharakteristik. Beide Varianten basieren auf dem Design der innovativen, mit Awards ausgezeichneten 6066 Subminiature-Headsets von DPA. Die beliebte, runde 5 mm Mikrofonkapsel mit dem für DPA typischen, klaren und transparenten Klang gewährleistet eine gute Sprachverständlichkeit. Die neuen Modelle bieten die Sicherheit, Langlebigkeit und Flexibilität, die u. a. für den Einsatz im Theater, im Rundfunk und bei Firmenkonzerten erforderlich sind. Durch das Design des Bügels und des Verschlusssystems kann das Headset mit nur einer Bügellänge an alle Kopfgrößen angepasst werden. Die Headsets sind in der Höhe und in der Länge des Bügels verstellbar und eignen sich daher für kleine bis große Köpfe. Ein ausgeklügeltes Drei-Punkt-Haltesystem (über, unter und hinter dem Ohr) sorgt für ein hohes Maß an Sicherheit; gleichzeitig gewährleisten die flexiblen Ohrbügel auch bei längerem Gebrauch anhaltenden Komfort.

www.dpamicrophones.de



Weiches Flutlicht Luxibel

Die neuen LED-Softlights von Luxibel, B-PANEL 180TW und B-PANEL 360TW decken ein beachtliches Weißlichtspektrum ab und sind damit vielseitig einsetzbar. Die Farbtemperatur der Fluter ist stufenlos von 2.700 Kelvin bis 6.000 Kelvin regelbar. Der Abstrahlwinkel beträgt 120 Grad. B-Panels können im Stand-alone-Modus über zwei Regler auf der Rückseite für 16-bit Dimmen und CCT-Farbtemperatur oder per DMX512 mit RDM betrieben werden. Das Menü wird über ein TFT-Display mit vier Tasten aufgerufen. Die IP20 zertifizierten B-Panels sind mit 180 bzw. 360 White SMD LEDs bestückt und bringen 4,8 kg bzw. 8,6 kg auf die Waage. Mit einem CRI von 94,8, lüfterloser Kühlung und einer adaptierbaren Refresh-Rate von 1 bis 20 kHz sind die Fluter ideal für TV-Studios und Theater, aber natürlich auch für das Fotoatelier oder den Messestand perfekt geeignet. Im Lieferumfang sind eine Torblende, ein Frostfilter und ein Farbfilterrahmen enthalten. Optional ist weiteres Zubehör verfügbar, z. B. das DoPchoice® Snapbag + Grid.

www.luxibel.com

Mehr Freiheit in Video- konferenzen Shure



Das Microflex Complete Wireless „Handsfree-Update“ mit Freisprechmodus und automatischer Sprachaktivierung sorgt für mehr Freiheit in Videokonferenzen. Je nach Bedarf können Anwender zwischen Freisprechen, manueller oder ferngesteuerter Mikrofonaktivierung umschalten, um das System an die aktuelle Anforderung anzupassen, z. B. für informelle Diskussionen oder geschäftliche Verhandlungen. Die Mikrofone werten im Freisprechmodus permanent die vorhandenen Tonsignale nach Kriterien wie Pegel, Spektralbereich und Rausch-Verhältnis aus, um festzustellen, ob gerade jemand spricht. Anschließend sendet das Mikrofon ein Signal an den Access Point Transceiver (MXCWAPT). Dieser weist wiederum dem Mikrofon einen Übertragungskanal zu, damit die Tonübertragung startet. Der gesamte Prozess der Mikrofonaktivierung dauert nur 20 Millisekunden. So unterstützt die in Meetings eingesetzte Audiotechnik eine freie Diskussion und ermöglicht einen geordneten Ablauf. Der neue Freisprechmodus macht es Anwendern leichter, den Diskussionsfluss zu verbessern und erweitert die flexiblen Einsatzmöglichkeiten des MXCW-Systems.

www.shure.at

Video über DANTE-Netzwerke Audinate/Bolin/Patton

DANTE-AV-Technologie wurde vor drei Jahren vorgestellt. Ein DANTE-AV-Stream transportiert ein Video mit acht Audiokanälen sowie Steuersignale (infrarot, RS232, RS422, USB) über jedes vorhandene Dante Netzwerk. Bolin und Patton sind die ersten Hersteller, die spezielle Produkte für Dante AV anbieten.

Bolin beginnt mit fünf DANTE-AV-fähigen Produkten. Die D220 PTZ-Kamera bietet 1080p60, Full HD und 20x Zoom, die D412 PTZ Kamera 4kp60 und 12x Zoom, beide Modelle sind mit DANTE-AV und HDMI-Ausgang ausgestattet. Ein Joystick-Controller für bis zu 250 Kameras, der zusätzlich zu Dante AV auch mit allen anderen gängigen PTZ Formaten kompatibel ist, steuert Kameras verschiedener Hersteller. D10H ist ein Decoder von DANTE-AV auf HDMI. D20S ist ein umschaltbarer En-/Decoder, er codiert entweder HDMI auf DANTE-AV oder DANTE-AV auf HDMI+SDI 12G parallel. Patton bietet zwei seiner Gateways jetzt als DANTE-AV an: Fiberplex FPX6000 für HDMI zu DANTE-AV und Fiberplex FPX6000R für DANTE-AV zu HDMI. Darüber hinaus gibt es umfangreiches Zubehör für alle HDMI-Decoder, z. B. für die Montage an der Rückseite von Monitoren (am VESA-Mount) oder an Stativen.

www.audinate.com/products/dante-av-enabled

www.bolintechnology.com/dante-av/

www.patton.com/fpx6000/



Erzeugen Sie maximale Besuchererlebnisse: mit PC-based Control für die Entertainment-Industrie



© Breitenberger Festspiele/Anja Köhler/andereart.de

PC- und EtherCAT-basierte Steuerungstechnik
für die Entertainment-Industrie:

- durchgängiges und hoch skalierbares Automatisierungssystem
- Steuerung aller Entertainment-Anwendungen:
Bühnen-, Theater- und Konzerttechnik, Filmstudios, Freizeitparks,
4D-/5DKinos, Spezialeffekte, Gebäudeautomation
- umfassende AV-Multimedia-Schnittstellen
- Integration von DMX, Art-Net™, sACN, PosiStageNet,
SMPTE Timecode und Audio
- ermöglicht die Umsetzung professioneller Show-Ideen
mit bewährter Steuerungstechnologie

Scannen und PC-
based Control für
die Entertainment-
Industrie live
erleben



Anzeige

New Automation Technology **BECKHOFF**

VIRTUELLE WEIHNACHTEN

ARS ELECTRONICA LINZ Die Weihnachtsgeschichte ist wohl eine der bekanntesten und am häufigsten rezitierten Geschichten der Welt. In der Krypta des Linzer Mariendoms und im Deep Space 8K des Ars Electronica Centers wird sie in diesem Jahr virtuelle Realität – als immersives, audiovisuelles und interaktives 3D-Weihnachtserlebnis. Mithilfe des berührungslosen Verfahrens der Photogrammetrie wurden sowohl das gesamte Ensemble als auch die Krippenarchitektur und die Landschaft in allen ihren feinen Details digital konserviert. Manche Figuren benötigen bis zu 500 Fotos, um den Reflexionen entgegenwirken zu können und gleichzeitig einen hohen Detailgrad zu erreichen. Eine Figurengruppe wie die Heilige Familie verlangt mehrere Aufnahmesets und kann vom ersten Positionieren bis zum fertigen Modell schon vier bis fünf Stunden in Anspruch nehmen.
www.ars.electronica.art
www.krippeimdom.at/virtuelle-krippe



© Robert Bauernhansl / OETHG, Éditions AS (Paris) / Christina von Prohaska / Land Tirol, Pözl

Neue Präsidentin ab 1. Jänner 2022

SALZBURGER FESTSPIELE Das Kuratorium der Salzburger Festspiele hat Kristina Hammer einstimmig als neue Präsidentin der Salzburger Festspiele bestellt. Die selbstständige Juristin und Marketingexpertin folgt Helga Rabl-Stadler, die 27 Jahre als Präsidentin fungierte. „Das mir entgegengebrachte Vertrauen des Kuratoriums ehrt mich sehr und ich freue mich auf diese großartige und verantwortungsvolle Aufgabe, welcher ich auch mit der notwendigen Demut entgegentreue“, so Hammer. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2026. In dieser Zeit kommt u. a. die Generalsanierung der Festspielhäuser als Aufgabe auf sie zu.

www.salzburgerfestspiele.at



**Kristina Hammer ist die
Nachfolgerin von
Helga Rabl-Stadler.**

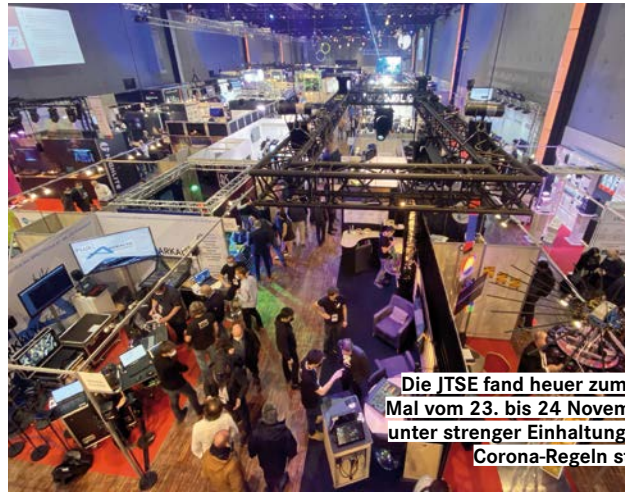
**Das Theater ist eine
Schule des Weinens
und des Lachens.**

Federico Garcia Lorca, spanischer Lyriker
und Dramatiker

SZENE



Die über hundert Jahre alte Krippe des Münchner Bildhauers Sebastian Osterrieder soll Besuchern aus aller Welt nun in ihrer gesamten Pracht durch unbekannte 360°-Einblicke in das kulturhistorische Erbe begeistern.



Die JTSE fand heuer zum 25. Mal vom 23. bis 24. November unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln statt.

JTSE – Messe und Fachtagung in Paris

RÜCKBLICK Auf 3.200 m² bot die JTSE eine Präsentationsfläche für Unternehmen aus den verschiedensten Bereichen der Veranstaltungstechnik. Die Besucher schätzten die Kontaktmöglichkeiten mit den zahlreich ausstellenden französischen Fachplanern, Ausbildungsinstituten und Interessenverbänden. Zwei Hallen widmeten sich der neuesten technischen Ton- und Beleuchtungstechnik, die die Besucher vor Ort selbst ausprobieren konnten. Ein abgedunkelter Bereich ermöglichte z. B. einen direkten Vergleich der verschiedenen Scheinwerfer. Im Konferenz- und Round Table-Programm wurden, neben der grassierenden Pandemie, Themen wie Ausbildungsmöglichkeiten für Veranstaltungstechnik-Fachplaner oder Nachhaltigkeit im Veranstaltungsbereich erörtert und im Publikumsgespräch mit Experten vertieft. Die Messe zeigte überdies eines: dass es auch in Zeiten wie diesen möglich ist, eine große und erfolgreiche Veranstaltung sicher durchzuführen.

www.jtse.fr/en

DIE MEET 2022 IN ZAHLEN

mehr als

80

Ausstellende

über

1.600

Fachbesucher
aus der Event- und
Theaterwelt

Schon jetzt bereits
mehr als

50%

der Ausstellerfläche
für 2022 gebucht.

Neue Intendantin

TIROLER LANDESTHEATER Die Intendantin der Vereinigten Bühnen Bozen, Irene Girking, wechselt mit der Spielzeit 2023/24 zur Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck und tritt die Nachfolge von Johannes Reitmeier an. Über ihre neue Aufgabe sagt Girking u. a.: „Das Tiroler Landestheater gibt unter meiner Leitung ein klares Bekenntnis zur Zeitgenossenschaft, Nachwuchsförderung, Diversität, Nachhaltigkeit sowie zu gesellschaftspolitisch relevanten thematischen Schwerpunkten ab. Es wird sich in manchen Bereichen neu definieren. Dabei möchte ich die Zusammenarbeit der verschiedenen Sparten auf und hinter der Bühne verstärken.“

www.landestheater.at

Immer am neuesten Stand

WISSEN Die OETHG informiert laufend und umfassend über Neuheiten und spannende Projekte aus der Veranstaltungsbranche. Ein wichtiges Sprachrohr sind das etablierte Fachmagazin PROSPECT und das Online-Pendant www.prospect-news.at, die eine Alleinstellung am österreichischen Markt genießen. Der gleichnamige Newsletter erreicht rund 1.100 Entscheider und Professionisten alle zwei Wochen mit aktuellen Meldungen. Wenn auch Sie keine Neuheiten verpassen wollen, klicken Sie gleich rein und melden sich für den Newsletter an:

www.prospect-news.at



Landesrätin Beate Palfrader (re.) und Bürgermeister Georg Willi gratulieren der neuen Intendantin des TLT, Irene Girking.

Technik-Führungskräfte tagten in Salzburg: Lüftung wird immer wichtiger

Die Theater-Techniker tauschten sich über Pandemie-Erfahrungen, gute Umfragen, gesunde Luft und Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen aus.

TEXT Herbert Starmuehler

Ein geladen hatte die Österreichische Theater-technische Gesellschaft (OETHG) nach Salzburg, um nach den Corona-Beschränkungen wieder einmal eine „nicht-virtuelle“ Tagung abzuhalten. Diese Gelegenheit nahmen die leitenden Techniker aus ganz Österreich wahr, aus der Bundesrepublik kamen Vertreter der Schwesternvereinigung DTHG (Deutsche Theater-technische Gesellschaft). OETHG Präsident Othmar Stoss, Geschäftsführer Martin Kollin und Bereichsleiter Alfred Rieger hießen alle willkommen. Gleich zu Beginn skizzierte der Sozialforscher Werner Beutelmeyer die Ergebnisse von Umfragen zur Stimmungslage der österreichischen Bevölkerung nach und während der Pandemie.

Die Seuche verändert die Gesellschaft

„Verändert die Pandemie unsere Gesellschaft und deren Wertestruktur?“, fragte sich der Umfrageprofessor – und beantwortete sie gleich mit einem klaren Ja. Zumindest soweit Umfragen das Bild der Meinungen und Wertevorstellungen der Leute richtig wiedergeben. Beutelmeyer hat mit seinem market-Institut eine Vielzahl von Daten aus Tausenden von Interviews ausgewertet.

Langsame und schnelle Indikatoren seien zu unterscheiden, sagt er. Wertestrukturen, das Wünschenswerte, sind zum Beispiel sich ganz langsam ändernde Indikatoren. Derartige „Kernwerte“ sind etwa Erziehungsideale.

„Die Entsolidarisierung findet statt“

Der Sozialforscher Paul Zulehner sagte: „Die Bindung in unserer Gesellschaft wird brüchiger.“ Und Beutelmeyer ergänzt: „Die Entsolidarisierung findet statt, die Bindung nimmt noch weiter ab, wenn man die vergangenen 30 Jahre betrachtet.“

„Die linken Hände sind urban“

Die Bindung wird kleiner, die Urbanisierung schreitet voran, der Kenntnisstand über ländliche Strukturen nimmt ab. „Ländlich heißt gleichzeitig, handwerklich top zu sein“, sagt Beutelmeyer. Der oder die Urbane habe unglaublich viele Kochbücher zu Hause – doch die Küche wird nicht mehr so stark bespielt.

Nur 20% fühlen sich „pumperlgesund“

Wie verändern sich Werte? Der Zugang zur eigenen Gesundheit nehme zu und damit einhergehend sei der Stellenwert der Vitalität gestiegen. Wie gelingt es mir, die persönliche Zufriedenheit zu steigern? Nur 20% sagten bei Umfragen: „Ich bin pumperlgesund“. Denn Stress-Symptome auf der einen Seite und zu wenig Bewegung hätten zu körperlichem Unwohlsein geführt, so die Conclusio.

Stimmungen sind beeinflussbar

Natürlich streifte Beutelmeyer auch die aktuelle Diskussion über die Schatten. Vieles habe man geahnt, jetzt komme es heraus. Viel Geld wurde ausgegeben, um Stimmun-

gen zu verändern. Ob es etwas geholfen hat, werden wir sehen.

Viele Vorträge

Neben vielen weiteren interessanten Vorträgen (Rechtsanwalt Christian Fink über Vergabeverfahren, Ulrike Schuch über die Pandemiebewältigung bei Waagner Biro, Dietmar Pucher vom Salzburger Landestheater über Nachhaltigkeit im Theater) packte die Zuhörer:innen vor allem die gute Luft. Wenn man sie denn hat, im Theater.

Raumluft im Fokus der Aufmerksamkeit

Mit überwiegender Mehrheit stimmten die Fachleute der ans Publikum gestellten Frage zu, dass gute raumlufttechnische Anlagen die Aerosolübertragung weitestgehend vermeiden können. Dies führte zu den Ausführungen von Hans-Joachim Rau und Kurt Hrubesch, beide von der Deutschen Theater-technischen Gesellschaft, die die Ergebnisse der Forschungen zu Raumluft und Covid skizzierten. Ihr Thema: „Gesunde Luft in Ver-

„Die Entsolidarisierung findet statt, die Bindung nimmt noch weiter ab, wenn man die vergangenen 30 Jahre betrachtet.“

Werner Beutelmeyer, Sozialforscher



Ulrike Schuch, Waagner Biro



Kurt Hrubesch, DTHG



Hans-Joachim Rau, DTHG



Christian Fink, Rechtsanwalt

anstellungsräumen – Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt und Zertifizierungsverfahren der DTHG“.

Was zählt, ist die Verdünnung der Luft

Das Einzige, was zählt, ist die Verdünnung der Luft. Das Raumvolumen und der Luftstrom sind die maßgebliche Funktion der Verdünnung, nach den Kriterien, die angelegt wurden. 72 Veranstaltungsräume wurden untersucht: 54% der Spielstätten sind nach den Lüftungsanlagen voll besetzbar, 14% nur zu 75–100%, 29% sind nur zwischen 50 und 75% zu besetzen.

Kompetenzlagen oft nicht ganz so klar

Viele Anlagen sind aber schon ziemlich in die Jahre gekommen. Oft sind die Kompetenzlagen, wer wofür verantwortlich ist, etwas verworren. Wer schaltet die Lüftungsanlagen ab? Wenn sie zu laut sind, wenn es zu viel zieht etc. Das war bisher immer ein Komfortthema – nun wird es zum zentralen Thema, sagt Hans-Joachim Rau, und damit komme die Chance, dass die Lage sich für alle Beteiligten bessert. Die Theatertechnischen Vereine DTHG und OETHG werden Informationen weiterhin aufnehmen und weitergeben.



Führungskräfte-Tagung in Salzburg 2021 – Sozialforscher Beutelmeyer informiert.

Anzeige



WIR machen Theater.

Audio & Video Solutions aus einer Hand.

#MeyerSound #Ampetronic #TiMax #Allen&Heath #Barco #Lightware #AnalogWay

ATEC PRO GmbH & Co OG, Lanzendorfer Straße 7, 2481 Achau | www.atecpro.at

Sisyphus und die Sitzordnung

Warum die Abonnement-Abteilungen der Theater derzeit nicht zu beneiden sind.

TEXT Herbert Starmuehler



Jeder zweite Platz am Grazer Schauspielhaus wurde am Anfang der Pandemie mit einem papierenen Gast besetzt. Kommt jetzt alles wieder?

Sisyphus, die Figur der griechischen Mythologie, musste als Strafe in der Unterwelt einen Felsblock einen steilen Hang hinaufrollen. Ihm entglitt der Stein jedoch stets kurz vor Erreichen des Gipfels und er musste immer wieder von vorne anfangen. Heute nennt man deshalb eine Aufgabe, die trotz großer Mühen nie abgeschlossen wird, Sisyphusarbeit. Sie findet aktuell in den Kartenbüros und Abonnement-Abteilungen der Theater und Opernhäuser statt. Dort rollen die Bediensteten Tag für Tag einen schweren Stein den Hang hinauf – doch knapp vor dem Ziel gibt die Bundesregierung wieder eine neue Covid-19-Beschränkungsmaßnahme bekannt. Oder verkündet, dass man daran denkt, eine Verschärfung ins Auge zu fassen, die wahrscheinlich übermorgen beschlossen

und vorgestern in Kraft getreten sein wird. Oder so ähnlich. Kurz: Corona hat das Leben in den Abo-Abteilungen nicht leichter gemacht. Isabel Zinterl, Leiterin des Ticketzentrums der Grazer Oper, erzählt: „Wir konnten nichts für die Situation, wir waren auf die Angaben der Bundesregierung angewiesen, die immer äußerst kurzfristig bekannt gegeben wurden. Wir konnten nicht mehr machen, als die bestmöglichen Ersatzplätze zu suchen und zu garantieren, dass im Normalfall jeder wieder seinen ursprünglichen Platz zurückerhält. Die Abonnenten waren ja grundsätzlich daran interessiert, ins Theater zu gehen.“

Permanente Unsicherheit

Die Krux für das Ticketcenter der Oper Graz – und deren Gäste: die permanente Un-

sicherheit. Isabel Zinterl: „Da es nie konkrete Zukunftsplanungen vonseiten der Regierung gab, musste alles spontan umgesetzt werden und im Wissen, dass es möglicherweise umsonst war, weil doch der ganze Saal freigegeben werden würde und man dann wieder alle zurücksetzen müsste. Die größte Herausforderung war das kurzfristige Reagieren aufgrund der ständigen Ungewissheit, der enorme Zeitaufwand, alle Aboplätzte händisch umzusetzen – und das mehrmals, aufgrund der kurzfristigen Infos durch die Bundesregierung. Aber auch das ständige Informieren der Abonnenten, die von einem Lockdown zum anderen immer weniger Verständnis für die Situation aufbrachten. Einige haben ihr Abo aufgrund der Pandemie storniert.“

„Die großen Schwierigkeiten für unsere Abo-Abteilung in den letzten eineinhalb Jahren waren u. a. die Rückabwicklung abgesagter Vorstellungen, die Personalisierung der Sitzplätze im Rahmen des Contact Tracings und die sich laufend ändernden behördlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu verstehen, umzusetzen und den Kunden zu erklären“, beschreibt Eva Koschuh von der Volksoper Wien die Misere. Und weiter: „Zusätzlicher Aufwand entstand außerdem durch den notwendig gewordenen Versand von Einzelkarten statt Dauerkarten.“ Und wie reagierten die Abonnenten? „Durch kontinuierliche Kommunikation und intensive Betreuung ist es im Wesentlichen gelungen, die Abonnenten für die Zukunft zu halten. Die meisten haben Verständnis für die Maßnahmen und fühlen sich gut informiert und betreut“, so Koschuh.

Viel Unverständnis, viel Kommunikation

Bei der Wiener Staatsoper scheinen die Abonnenten aus härterem Holz geschnitten zu sein. Sie taten ihren Unmut etwas deutlicher kund. Die Leitung der Staatsoper wandte sich im Spätsommer 2021 an die Besitzer eines Abonnement-Sitzplatzes. In dem Brief klang ein gerütteltes Maß an Unverständnis seitens der Kunden an, die nicht verstehen wollten, dass sie auf andere Plätze verwiesen worden waren – um dann Fremde auf den von ihnen seit Jahren, vielleicht Jahrzehnten, gewohnten Plätzen zu sehen. Pressesprecherin Maria Wiesinger erzählt: „Da das Einbuchen unserer Abonnementplätze vor dem offiziellen Verkaufsstart passiert und daher einen lan-

gen Vorlauf benötigt, mussten wir im März bereits entscheiden, ob wir ein Abo auflegen können oder nicht. Wir wussten zu diesem Zeitpunkt nicht, welche Saalauslastung die pandemische Lage zulassen wird. Wir sind daher von einem ‚worst case-Szenario‘ mit max. 500 Sitzplätzen – und Sperrsitzen – ausgegangen.“

„Sonderabo“ als Zwischenlösung

In Summe habe man an der Oper 8.600 Abonnenten in 24 Abo-Gruppen, teilweise bis zu 800 Plätze pro Vorstellung. Wiesinger: „Wir haben daher die Abo-Gruppen halbiert und ein einmaliges ‚Sonderabo‘ angeboten: Teilweise mussten Wochentage oder Sitzplätze adaptiert werden, ca. 1.500 Abos konnten gar nicht aufgelegt werden, da wir z. B. hintere Plätze in Logen Corona-bedingt nicht verkaufen hätten dürfen. Dieses ‚Sonderabo‘ wurde zum überwältigenden Teil angenommen, unser Stammpublikum war froh, wieder in die Oper gehen zu können.“

Dann wurde die Situation glücklicherweise anders als befürchtet: „Wir haben volle Saalbelegung, dürfen alle Plätze verkaufen. Bedingt durch die hohe Abonnentenzahl und die enorme Logistik im Hintergrund war eine ‚Rückkehr‘ zu den ursprünglichen Abo-Plätzen leider nicht mehr möglich. Nächstes Jahr, wenn wir hoffentlich keine Einschränkungen mehr zu befürchten haben, erhalten alle Abonnenten ihr ‚normales‘ Abonnement wieder zurück.“

Wieder alles neu, wieder unklar

Doch bald darauf rollte die nächste Corona-Welle auf die Abo-Abteilung zu. Nun erhielten die treuen Gäste ein E-Mail vom „Team der Wiener Staatsoper“. Darin hieß es am 13. November 2021: „Wie Sie gestern vermutlich bereits den Medien entnommen haben, plant die Stadt Wien mit kommender Woche erneut die Corona-Maßnahmen zu verschärfen.“ Dann wird der neue Status „2G+“ erklärt, um eher entnervt zu enden: „Leider ist uns nicht

bekannt, ab wann genau diese Maßnahmen zum Tragen kommen. Sollte das sehr kurzfristig geschehen, könnten wir daher in die Situation geraten, Sie trotz gültiger Eintrittskarte und 2G-Nachweis am Abend nicht einlassen zu dürfen.“

Schachbrett in der Grazer Oper

Sitzordnungen, Beschränkungen, Übergangslösungen – die Zeit brachte neue Lösungen für die Saaleinteilung: „Die Grazer Oper hatte sich zum Beispiel entschlossen, ein richtiges Schachbrett im Saalplan abzubilden, was für uns im Endeffekt leichter abzuarbeiten war, weil man nicht auf zusammengehörige Pärchen usw. Rücksicht nehmen musste (anders als im Schauspielhaus Graz). Manche Kunden haben es oft nicht so gut aufgenommen, weil sie unbedingt zusammensitzen wollten“, berichtet Isabel Zinterl, Leiterin des Ticketzentrums der Grazer Oper. Die Sisyphusarbeit lohnt sich wenigstens, so viel steht fest.

Anzeigen

younion
Die Daseinsgewerkschaft

Wenn alle Stricke reißen - WIR helfen!

younion – Die Daseinsgewerkschaft
A-1090 Wien, Maria Theresien-Straße 11
Tel. +43 (0)1 31316 - 83803 oder - 83804
Fax +43 (0)1 31316 - 83899
E-Mail: info@younion.at · Internet: www.younion.at

**FUNKFERN-
STEUERUNGEN**
SICHER · INNOVATIV · HOCHWERTIG · INDIVIDUELL

Gross-Funk

mecanum drive

- fahren aus jeder Position in jede Richtung
- drehen auf der Stelle
- große Schubkraft
- leistungsstarker Antrieb mit 4 DC-Motoren
- sichere Funkfernsteuerung
- feinfühligste Steuerungseigenschaften
- programmierbare Autonomfahrt
- intelligente Sequenzverwaltung

Neu!

laser navigation

- noch präzisere Choreographien und Fahrmanöver
- hochpräzise durch modernste Lasertechnik
- auch im Verbund möglich
- nachrüstbar für mecanum drive Modelle
- zuverlässige Lokalisierung und Positionierung

Navigation auf einem neuen Level!

Haben wir Ihr **Interesse** geweckt?
Besuchen Sie uns auf unserer **Neuen!** Bühnenwagen Homepage
www.buehnenwagen.com
und erfahren Sie mehr über die faszinierende Welt der Bühnenwagen aus dem Hause Gross-Funk

Gross-Funk GmbH
Wiesenstraße 6
67707 Schopp

Telefon +49 (0)6307 9212-0
Telefax +49 (0)6307 6609
E-Mail info@grossfunk.de
www.grossfunk.de

LAND- & FORSTWIRTSCHAFT
BEREICHSTECHNIK
INDUSTRIE
BAUKONSTRUKTION
OFFIZIELLE SCHRIFTSÄULE

Neues Jahr, neue Kurse

Der technologische Fortschritt und der Zwang zur Betriebsoptimierung führen zu wachsenden Aufgaben und Anforderungen. Die Akademie der OETHG bietet 2022 eine Reihe von zeitgemäßen Lehrgängen an – hier eine Übersicht über das erste Halbjahr 2022:

NEU **Computergestützte Akustikplanung (CAAD)**

Start: **20. April 2022**

NEU **Digitalmedien & Video**

Start Teil 1: Grundlagen und Erfassung: **24. März 2022**

Start Teil 2: Ausspielung und Präsentation: **21. Juni 2022**

NEU **Livetontechnik & Beschallungstechnik**

Start Teil 1: **10. März 2022**

Start Teil 2: **1. Juni 2022**

NEU **VECTORWORKS**

Start Grundlagen-Kurs: **7. März 2022**

Start SPOTLIGHT-Kurs: **5. April 2022**

Fachkenntnisse Ausbildung – Allgemeiner Teil

Start: **21. Feb. 2022**

Führungskräfte Seminar

Start: **2. Mai 2022**

Pyrotechnik und Spezial Effekte Ausbildung

Start F3 –Theorie und Praxis: **28. März 2022**

Start T2/S2 – Theorie, Praxis und Prüfung: **12. Mai 2022**

Lehrgang zum Laserschutzbeauftragten für SHOWLASER

Start: **24. Mai 2022**

Netzwerktechnik in AV Systemen (NAVS)

Start: **15. März 2022**

Sachkundige/r für Anschlagmittel und Traversensysteme (AnschlägerPlus)

Start: **13. Juni 2022**

Die Ausbildung Bühnentechnik findet im Herbst 2022 statt, die nächste Ausbildung Beleuchtungstechnik wieder im Jahr 2023.

Anmeldung sowie weitere Infos und Updates zu den Kursen online unter www.akademie-oethg.at/seminare

EU-Förderung und Start für „ESSENCE“

Gemeinsam mit sieben Organisationen aus Europa, u. a. der OETHG und der Akademie der OETHG, erstellt der VDT standardisierte Ausbildungsrichtlinien für angehende Tonspezialisten auf EQR-Niveau 5. Das durch die EU geförderte internationale Projekt ist auf drei Jahre angesetzt und läuft in mehreren Stufen. Kick-off war auf der diesjährigen Tonmeistertagung in Deutschland.

Unter der Federführung des Verbands Deutscher Tonmeister*innen (VDT) wurde das Programm „ESSENCE“ – eine strategische Partnerschaft im Rahmen des Erasmus+-Programms der EU – ins Leben gerufen. Die „European Sound Specialist Education and Curriculum Exchange“, wie das Akronym aufgelöst benannt wird, soll einheitliche Standards in der Europäischen Union zur Ausbildung von Berufsspezialisten für Tontechnik, kurz Tonspezialist, in der Live-Beschallung schaffen.

„Die bisher üblicherweise autodidaktische Ausbildung zum spezialisierten Tontechniker soll ein professionalisiertes und standardisiertes Fundament auf europäischem Niveau erhalten.“

Larry Busch, Akademie der OETHG

Wichtiger denn je

Im Förderantrag heißt es u. a.: „Unser Ziel ist es, dem Personalmangel auf dem aktuellen Arbeitsmarkt zu begegnen und der Abwanderung von qualifizierten Fachkräften im Zuge der COVID-19-Krise in andere Branchen entgegenzuwirken. Dabei wollen wir bestehende Lücken in der Berufsausbildung im Bereich Live-Sound-Engineering schließen, die Ausbildung im Bereich Sound-Engineering weiterentwickeln und verbessern sowie die transnationale Mobilität von Arbeitnehmern und Studierenden und die interkulturelle Kompetenz fördern.“ Ziel des für drei Jahre angesetzten Prozesses ist die Erstellung einer europäischen Qualifikation für Tonspezialisten auf EQR-Niveau 5 für die Live-Event-Branche. Die daraus resultierende Ausbildung schließt damit an die Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik (EQF 4) an und setzt die dort erworbenen Kompetenzen voraus. Sie steht aber auch Quereinsteigern mit nachgewiesenen Voraussetzungen offen. Jetzt gilt es, die Programme zur Qualifikation der einzelnen Spezialbereiche (wie z. B. Licht, Ton, Bühne) festzulegen. Um diesen Standard zu definieren, haben sich unter der VDT-Führung insgesamt acht Institutionen aus vier EU-Ländern zusammengeschlossen. Neben der OETHG und der Akademie der OETHG sind das die Erasmushogeschool Brüssel (EHB, Belgien), der Fachverband STEPP (Belgien), die EurAka (Deutschland), die IGWW (Deutschland), die Stiftung OSAT (Niederlande) und die Vereniging voor podiumtechnologie (VPT, Niederlande).

Lichtpraxis

Das Camp ROXX ermöglicht es jungen Interessierten, mehr über die Lichttechnik und die Lichtbranche zu erfahren und selbst Hand anzulegen.

Mit dem neuen Camp ROXX bieten ROXX und SGM Deutschland Nachwuchs aus der Lichtbranche weitreichende Einblicke in den Markt, aktuelle Lichtdesign-Trends sowie die Möglichkeit, selbst mit hochwertigem Lichtequipment zu arbeiten und eigene Lichtdesigns zu entwickeln. Im Showroom von ROXX und SGM in Köln ist beeindruckend viel Material einsatzbereit aufgebaut. Camp-Teilnehmer können mit diesen Produkten experimentieren und von Profis lernen, wie man damit arbeitet. Darüber hinaus bekommen sie einen Einblick in die Entwicklung der Werkzeuge, mit denen

sie später Shows und Events gestalten, und ein besseres Verständnis der Technologie, die in den Lampen zum Einsatz kommt. Junge Kreative lernen viel über Wartung und richtige Pflege, dürfen den Service-Mitarbeitenden über die Schulter schauen und einen Blick in den Verkauf wagen. „Neben den technischen Aspekten ist es aus unserer Sicht auch wichtig, dem Nachwuchs ein besseres Verständnis der Branche und ihrer Mechanismen zu geben“, sagt Michael Herweg, Geschäftsführung ROXX und SGM Deutschland, und ergänzt: „Wer den Markt kennt, wird so später viel einfacher seinen Traumjob finden.“ •



18. und 19. Jänner 2022 |
25. und 26. Jänner 2022
Ort: Köln

Camp ROXX

Teilnehmen können auch Interessierte aus Österreich. Weitere Details und Anmeldung: www.roxxlight.com, www.sgmilight.de oder info@roxxlight.com

Anzeigen

THE DEFINITIVE CONSTANT CURVATURE ARRAY



TORUS

Optimised consistency, coverage and control thanks to two angled cabinets, a Dynamic Horn Flare™ and DISPLAY 3. A phase plug mounted in front of the 12" driver increases mid-band sensitivity, vocal clarity and projection, and with three 1.4" HF drivers the sonic performance is not compromised even when driven at higher SPL.



UNITING YOUR AUDIENCE FOR 50 YEARS



Internationale Fachmesse für Veranstaltungstechnik
& Fachtagung für Events und Theater

International trade fair for event technology
& symposium for events and theatre

MEET 2022

23. & 24.
NOV. 2022

Messe Wien Exhibition & Congress Center

Sponsor: **waagner biro**

www.meet-austria.at